

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 3

ABFALLKÖRBE

Mehr Leerungen dank neuem Fahrzeug

Seite 4

AKTION «STOP OZON»

Steigen Sie jetzt günstig auf den ÖV um!

Seite 20

1. AUGUST – FEIER

Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag!

Neue Abfallkörbe für die Gemeinde	3
Papiersammlung	3
Richtig Feuern und Grillieren	3
Aktion «Stop Ozon»: günstiger ÖV	4
Der neue Gemeindeverband REAL	4
Ortsplanung und Initiativen koordinieren	5
Initiative «Begegnungszone im Zentrum»	5
Auflage des Steuerregisters	6
Steuern 2007 und 2008	6
Hotel Pilatus	6
Seewasserpumpwerk	7
Rechenschaftsbericht 2004–2008	8 bis 10
Gemeinderatswahlen	10
Schulpflegewahlen	10
Kirchfeld: Palliativkonzept	11 und 12
Horwer Schriftenreihen: jetzt bewerben	13
Erfolgreicher Kultur(st)reich	14
Lucerne Marathon	15
Schule bewegt: ein Tag in Magglingen	15
Kinder- und Schülerpassepartout	16
Ev. ref. Kirchgemeinde	16
Zirkusschule Tortellini	16
Berufswahl der Horwer Schüler	16
Wechsel in den Lehrerteams	17
Kindergärten in der Gemeindebibliothek	17
Abschlussarbeit «Spendenaktion»	18
Musikschule	18
Schülereinsätze für ein sauberes Horw	19
Mitteilungen der Schule	19
1. August in Horw	20
Einwohnerratssitzung vom 29. Mai	21
Aktuelle Vorstösse	21
Zivilstandsnachrichten	22
Personelles	22
Gratulationen	23
Tag des Flüchtlings	23
Handänderungen	24
Baubewilligungen	24
Offene Stellen in der Gemeinde	25
Parteien	26 und 27
Leserbriefe	27 und 28
Vereine	28 bis 32
Veranstaltungen	32

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strelbel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



RECHENSCHAFTSBERICHT 2004 BIS 2008
Der Gemeinderat berichtet Seite 8 bis 10



HORWER SCHRIFTENREIHEN Seite 13
Bewerben Sie sich jetzt!



EDITORIAL

Susanne Heer,
Gemeinderätin
Sicherheits-
departement

Schüler und Lehrpersonen haben mit viel Engagement dazu beigetragen.

Synergien nutzen und das Angebot weiter ausbauen und verbessern – unter diesem Motto steht der angestrebte Zusammenschluss der beiden Entsorgungsverbände Kehrichtbeseitigung (GKLU) und Abwasserreinigung (GALU). Ab 2010 soll ein neuer Gemeindeverband die Bewirtschaftung von Siedlungsabfällen und Abwasser sowie die Energiegewinnung aus dem Verwertungsprozess übernehmen. Ein Verband ganz im Sinne seiner Gemeinden, den ich voll unterstütze. Die künftige regionale Abfallwirtschaft, basierend auf dem bestehenden Angebot, wird kundenfreundlicher, ökologischer und wirtschaftlicher werden. Was mich besonders freut, ist die positive Auswirkung auf die Kosten. Behält Horw das bisherige Angebot, lässt die Leistungen aber durch den neuen Verband erbringen, kann mit einer Reduktion der Grundgebühren um rund zehn Prozent gerechnet werden.

Am nationalen Aktionstag «Wahre Werte» vom Freitag, 16. Mai, welcher in Horw zum dritten Mal durchgeführt wurde, haben 241 Schülerinnen und Schüler und 14 Lehrpersonen teilgenommen. Sie haben Strassen- und Wegränder, Bachböschungen, Wälder sowie beliebte Freizeitplätze von Abfällen aller Art befreit. Eingesammelt wurden fast 400 Kilo Abfälle.

Auch dieses Jahr verlief diese national koordinierte und vom Werkdienst Horw lokal organisierte Aktion grossartig. Ich danke allen Beteiligten für diesen vorbildlichen Einsatz. Ein sauberer öffentlicher Raum steigert die Lebensqualität in der Gemeinde. Die Schülerinnen,



ABFALLKÖRBE

Neues Fahrzeug

In der Gemeinde Horw sind gegen 270 Papierkörbe aufgestellt. Diese kleinen und nützlichen Helfer dienen vor allem dem Zweck, kleine und unterwegs anfallende Abfälle wie Papiertaschentücher, Zigarettenschachteln, Kaugummi, Papierchen usw. aufzunehmen. Diese Behälter tragen wesentlich zu einer sauberen Gemeinde bei. In der Regel werden die Körbe vom Werkdienst zwei Mal pro Woche und in der Hauptsaison von Mitte Mai bis Mitte September drei Mal geleert. Pro Kalenderjahr leeren die Werkdienst-Mitarbeiter im Schnitt über 37 Tonnen Abfälle aus diesen Behältern! Eine Zahl, die allein schon für sich spricht, handelt es sich doch bei dieser Abfallfraktion um Leichtmüll.

Mehr Kapazität schaffen

Damit mit den vorhandenen Abfallkörben genügend Kapazität zur Verfügung steht, wird ab diesem Jahr ein Werkdienst-Mitarbeiter mit einem speziell dafür eingerichteten Kleinfahrzeug täglich unterwegs sein, um die Papierkörbe zu leeren. An sehr stark frequentierten Plätzen und Sammelstellen werden die Körbe sogar mehrmals täglich geleert. An schönen Wochenenden während der Sommerzeit (Samstag und Sonntag) wird zusätzlich bei den Rastplätzen Sternen, Rüteli, EAWAG, Krämerstein und auf den Spielplätzen Dorfzentrum und Krebsbären ein Mitarbeiter der Werkdienste die Abfallkörbe leeren und die Plätze reinigen.

Vermeehrt Kontrollen

Unschön ist, wie immer wieder Personen die Gelegenheit nutzen, ihre «kunstvoll» verpack-

ten Haushaltabfälle illegal zu entsorgen. Dabei kommt es nicht selten vor, dass fehlbare Personen entdeckt werden und diese unkorrekte Art der Entsorgung in Form einer Bearbeitungsgebühr bezahlen müssen. Die Höhe dieser Gebühr würde in den meisten Fällen ausreichen, für ein ganzes Jahr gebührenpflichtige Abfallsäcke zu kaufen. Die eigenen Hausabfälle könnten somit ohne schlechtes Gewissen korrekt entsorgt und der Abfuhr übergeben werden. Die Gemeinde Horw wird künftig vermehrt Kontrollen durchführen.

An andere denken....

Die nachfolgenden Benutzerinnen und Benutzer der öffentlichen Rast- und Ruheplätze sind ihren Vorgängerinnen und Vorgängern sicher dankbar, wenn diese nach den Ess- und Trinkgelagen die Gebinde (die nun ja viel leichter und kleiner sind) wieder mit nach Hause nehmen und dort zusammen mit den übrigen Abfällen korrekt entsorgen.

PAPIERSAMMLUNGEN

Die nächsten zwei Papiersammlungen finden am Samstag, 5. Juli, sowie am Samstag, 9. August, statt. Die Juli-Sammlung wird vom Skiclub organisiert, diejenige im August vom Handballclub. Bei Unklarheiten während den Papiersammlungen erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlungen speditiv durchgeführt werden können, muss das gebündelte Papier bis 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden, also dort, wo die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

RICHTIG FEuern UND GRILLIEREN IM FREIEN

Dioxine gefährden die Gesundheit

Werden Abfälle verbrannt, entstehen Schadstoffe. Nebst Kohlenmonoxid, Stickoxid, Schwefeldioxid, Schwermetallen, Russ und weiteren gesundheitsschädigenden Kohlenwasserstoffen entweichen dabei auch hochgiftige Dioxin-Verbindungen. Das Dioxin lagert sich zusammen mit Russteilchen in der näheren Umgebung des Feuers ab. Dioxin schädigt das Erbgut und ist krebserregend. Die Wahrscheinlichkeit von Herz-Kreislauf-Störungen, Leberschäden und Erkrankungen an weiteren inneren Organen nimmt zu.

Nur Holz aus dem Wald verbrennen

Im Freien und im Cheminée darf nur naturbelassenes Holz verbrannt werden. Zum Anfeuern genügt wenig Zeitungspapier. Gebrauchtes Holz (Altholz) enthält vielfach Leim, Lack, Farbe oder Holzschutzmittel. Es muss deshalb in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) entsorgt werden – der Umwelt und der eigenen Gesundheit zuliebe.

Tipps zum sicheren Grillieren

Verbrennungen sind immer schmerzhaft. In zwei Dritteln aller Fälle sind Kinder die Opfer von Verbrennungsunfällen, nicht selten beim Grillplausch mit der Familie, wo die Feuer- und Explosionsgefahr oft unterschätzt wird. Einige nützliche Tipps:

- den Grill stabil auf eine nicht brennbare Unterlage stellen
- nur im Freien grillieren
- mit dem Grill immer einen Abstand von mindestens einem Meter zu brennbaren Materialien und Gegenständen einhalten
- den Grill nie unbeaufsichtigt lassen
- beim Holzgrill auf gar keinen Fall Anzündflüssigkeit nachgiessen
- zum Entfachen des Feuers am besten sichere Anzündhilfen verwenden
- die Asche nach dem Grillieren mit Wasser löschen oder draussen im unbrennbaren Behälter mindestens einen Tag lang auskühlen lassen
- beim Gasgrill Leitungen und Ventile regelmässig auf Lecks kontrollieren
- bei Gasgeruch sofort die Ventile schliessen

Weitere Auskünfte: Erwin Buch, Telefon 041 349 12 84, e.burch@horw.ch.

STOP.OZON.ch

STOP OZON

Steigen Sie günstig auf den ÖV um!

In Horw und neun weiteren Gemeinden der Agglomeration Luzern wird den Pendlerinnen und Pendlern auch diesen Sommer das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel leicht gemacht. Während der Monate Juli und August können Sie für nur zehn Franken Ihren Motorfahrzeug-Führerausweis gegen einen Monats-Passepartout eintauschen und so aktiv einen Beitrag gegen die hohe Ozonbelastung leisten.

Lernen Sie die Vorzüge der umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Luzern schätzen. Testen Sie einen Monat lang, wie bequem Sie mit Bus und Bahn von A nach B gelangen. Mehr ÖV bedeutet weniger Ozon – und weniger Ozon heisst bessere Luft zum Atmen.

Ozon ist schädlich

In den hohen Luftschichten schützt uns das Ozon vor den gefährlichen UV-Strahlen, in der Atemluft ist es aber ein Reizgas. Im Sommer, wenn die Sonne vom Himmel brennt, steigen die Ozonwerte. Aus dem Zusammenwirken von Sonnenlicht und Abgasen entsteht so genannter Sommersmog. Dieser schadet der Gesundheit und der Natur. Man hustet, der Hals kratzt, die Augen brennen. Anfällige Personen wie Kinder, ältere Menschen und Arbeitende im Freien haben Atembeschwerden und erleiden Asthma-Anfälle. Tun Sie etwas dagegen! Steigen Sie jetzt um und geniessen Sie gleichzeitig die Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel

So einfach steigen Sie um

Als Horwerin und Horwer können Sie während der Monate Juli und August von der Sommeraktion STOP.OZON profitieren. Mit Ihrem gültigen Führerausweis für Auto,

Motorrad oder Roller gehen Sie zum Auskunftsschalter im Gemeindehaus-Foyer. Dort tauschen Sie Ihren Führerausweis für den Betrag von zehn Franken gegen einen Monats-Passepartout der Zonen 10/20 (Stadt und Agglomeration Luzern). Und nach einem Monat können Sie das abgelaufene Abo einfach wieder gegen Ihren Führerausweis zurücktauschen. Beeilen Sie sich, denn die Anzahl Abos ist beschränkt!

Mit gutem Beispiel vorangehen

Auch wenn Sie auf das Auto angewiesen sind und sich nicht an der Tauschaktion beteiligen, können Sie etwas gegen die hohe Ozonbelastung tun. Vermeiden Sie unnötige Autofahrten und Flugreisen. Benutzen Sie wo möglich die öffentlichen Verkehrsmittel, das Fahrrad oder die eigenen Füsse – das ist erst auch noch gesund. Bevorzugen Sie beim Einkaufen einheimische Produkte und verwenden Sie nur lösungsmittelfreie Farben oder Lacke. All diejenigen, welche sich diese Ratschläge bereits heute zu Herzen nehmen, verdienen ein herzliches «Dankeschön».

Weitere Infos zur Sommeraktion finden Sie im Internet unter www.stop.ozon.ch.

Jahres-Passepartout gewinnen

Umsteigen lohnt sich jetzt gleich doppelt, denn alle Teilnehmenden der Sommeraktion STOP.OZON nehmen automatisch an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Als Hauptpreis winkt ein Jahres-Passepartout für die Zonen 10/20/40, zudem werden weitere ÖV-Abos verlost. Mit etwas Glück sind Sie vielleicht schon bald ein Jahr lang gratis und autofrei unterwegs mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Agglomeration Luzern.

ABFALL UND ABWASSER IN DER REGION LUZERN

Zusammenschluss der Verbände

Mit dem Zusammenschluss der beiden Gemeindeverbände für Kehrichtbeseitigung (GKLU) und Abwasserreinigung (GALU) Region Luzern zu REAL auf 2010 soll die bisherige Zusammenarbeit in den Bereichen, Entsorgung, Recycling und Abwasser bedürfnisgerecht ausgebaut werden.

Jede Gemeinde ist für ihre Abfälle zuständig. Es besteht aber jetzt schon eine enge Zusammenarbeit mit dem GKLU. Das bekannte Beispiel ist der regionale Kehrichtsack. Viele Gemeinden, darunter auch Horw, haben dem GKLU die ganze Abwicklung rund um die Sack- und Gewichtsgebühr übertragen. Weiter sammelt und verwertet der Verband seit Anfang 2007 auch in Horw Altpapier, Karton, Glas, Blech und Altmetall – die Kosteneinsparungen sind beträchtlich. Auf dieser Zusammenarbeit wird REAL aufbauen und den Verbandsgemeinden ein Gesamtpaket anbieten. Die Organisation soll dereinst sämtliche Siedlungsabfälle im Verbandsgebiet sammeln, transportieren und verwerten. Das neue Abfallreglement soll spätestens am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Der Einwohnerrat wird im Herbst/Winter 2008 darüber bestimmen, ob die gesamte Abfallbewirtschaftung der REAL übertragen und das regionale Abfallreglement übernommen wird.

REAL wird auch die Gesamtverantwortung für die Abwasserreinigung (ARA) übernehmen und die Aufgaben des GALU, inklusive der Verbandskanäle, übernehmen. REAL soll ab 2012 für den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der Kanäle, welche die Gemeinden und die Stadt mit der ARA verbinden und heute den Gemeinden gehören, zuständig sein. Die Gemeindekanalisation verbleibt im Besitz der Gemeinde und diese wird weiterhin die Abwassergebühren erheben. Hingegen wird REAL Dienstleistungen wie Betrieb und Unterhalt anbieten und ausführen. Die Änderungen im Bereich Abwasser werden über die Verbandsstatuten durch die Delegierten beschlossen werden.

Bereits geplant ist, die Fernwärme der Kehrichtverbrennungsanlage Luzern weiter auszubauen.



ORTSPLANUNG UND INITIATIVEN

Koordiniertes Vorgehen

Viel Arbeit wartet auf die Ortsplanungskommission, die anfangs Juli das Resultat der Mitwirkung analysieren und die umstrittenen Themen beraten wird. Die über 360 Eingaben zur Ortsplanung sind inzwischen von Projektleitung und Planungsteam ausgewertet und die Entscheidungsgrundlagen für Gemeinderat und Kommission aufbereitet worden. Berücksichtigt werden dabei auch die direkten Rückmeldungen aus den öffentlichen Quartierveranstaltungen sowie zwei Petitionen zur Ortsplanung und erste Vorabklärungen beim Kanton. Kritische Punkte sind unter anderem: Grünzone für Landschaftspark Felmis, öffentlicher Seezugang Ortmatte sowie einzelne Bauzonenerweiterungen wie zum Beispiel im Gebiet Rosenau (Weihermatt), im Seefeld (Rankried), im Felmis Süd oder im östlichen Rand Felmis, im Gebiet Wide.

Ende Mai 2008 hat der Gemeinderat eine dringliche Motion von Thomas Zemp beantwortet und den geforderten Planungsbericht für die Diskussion im Einwohnerrat auf Herbst 2008 in Aussicht gestellt. Grundsätzlich will der Gemeinderat die Initiativen «Horwer Landschaftsinitiative – keine neuen Bauzonen auf der Halbinsel», «Bootshafeninitiative – kein Bootshafen in der Horwer Bucht» sowie «Grube Grisigen der Natur überlassen» parallel zur Gesamtrevision der Ortsplanung behandeln. Der Fahrplan sieht wie folgt aus:

- bis August 2008: Überarbeitung Ortsplanung aufgrund Mitwirkung
- bis Oktober 2008: kantonale Vorprüfung Ortsplanung und Initiativen, Planungsbericht an Einwohnerrat
- Oktober 2008: Behandlung Initiativen und Gegenvorschläge sowie Planungsbericht Ortsplanung im Einwohnerrat
- Anfang 2009: öffentliche Auflage Ortsplanung und Initiativen
- Mitte 2009: Einwohnerratsbeschluss
- Ende 2009: Volksabstimmung über Ortsplanung (Zonenplan und BZR) und Initiativen/Gegenvorschläge.

BEGEGNUNGSZONE IM ZENTRUM HORW

Initiative zu Stande gekommen

Am Freitag, 23. Mai, wurden bei der Gemeindekanzlei die Unterschriften der Gemeindeinitiative «Begegnungszone im Zentrum Horw» eingereicht. Die Kontrolle der Unterschriftenlisten hat ergeben, dass 980 gültige und 61 ungültige Unterschriften eingereicht wurden.

Für eine Initiative sind die Unterschriften von 500 Stimmberechtigten aus der Gemeinde Horw notwendig. Die Gemeindeinitiative «Begegnungszone im Zentrum Horw» ist somit zu Stande gekommen.

Über die Gültigkeit der Initiative muss der Einwohnerrat innert Jahresfrist nach Einreichung der Unterschriftenlisten entscheiden.



Werbung

AUTOMECHANIKER

Wir suchen per 1. September 2008 einen aufgestellten und motivierten Automechaniker welcher den Kontakt mit unserer Kundschaft ebenfalls schätzt.



**GARAGE
W. LINIGER
6048 HORW
TEL. 041 340 57 48**



BERATUNG – VERKAUF – SERVICE ALLER MARKEN



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02



HOTEL PILATUS

Erweiterungsbau

Seit mehreren Jahren ist der Betrieb des Hotels Pilatus eingestellt. Ein Interessent wollte das Gebäude abreißen und einen Neubau errichten. In der Folge beantragte die Gemeinde beim Kanton, das Gebäude unter Schutz zu stellen. Die Unterschutzstellung war dadurch begründet, dass es sich um eine der wenigen noch übriggebliebenen typischen Hotelbauten aus der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und einen der letzten Zeitzeugen des historischen Dorfkerns von Horw handelt.

Seither fristet es einen Dornröschenschlaf. Mit Ausnahme einer Episode, als die Gemini School während knapp eines Jahres bis Juni 2007 darin ihr Domizil hatte.

Aus Dornröschenschlaf erwecken

Nun will die neue Eigentümerin die Liegenschaft zu neuem Leben erwecken. Das Luzerner Architekturbüro Iwan Bühler hat einen Gestaltungsplan erarbeitet, welcher bis am 15. Juli öffentlich aufliegt. Geplant ist ein Viersternehotel mit rund 80 Betten. Das bestehende Gebäude wird saniert und ein Neubau erstellt. Im bestehenden Gebäude

sind im Erdgeschoss ein Restaurant und die Rezeption geplant, im ersten und zweiten Obergeschoss Hotelzimmer. Das Dachgeschoss soll als Konferenz- und Seminarraum genutzt werden können.

Neubau

Der vom Hauptgebäude losgelöste Neubau am Kirchweg weist nebst dem als Untergeschoss konzipierten Eingangsgeschoss im Norden drei bzw. im Süden fünf Vollgeschosse mit 30 Hotelzimmern auf. Im Eingangsgeschoss kommen Technikräume, die Wäscherei und einen Fit- und Wellnessbereich zu liegen. Für die Parkierung wird unter dem Neubau in einem weiteren Untergeschoss eine Einstellhalle erstellt.

Gemeinderat prüft

Mit der Auflage des Gestaltungsplans werden auch die kantonalen Amtsstellen, vorliegend unter anderem auch die Denkmalpflege, zur Vernehmlassung eingeladen. Der Gemeinderat wird nun den Gestaltungsplan prüfen und nach Eingang allfälliger Einsprachen und den Stellungnahmen darüber entscheiden.

Nach der Genehmigung des Gestaltungsplans wird dann noch das Baubewilligungsverfahren durchzuführen sein, bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

AUFLAGE DES STEUERREGISTERS

Vom 11. bis 29. August liegen das Steuerregister der selbstständig Erwerbenden sowie jenes der unselbstständig Erwerbenden beim Steueramt zur öffentlichen Einsicht auf. Innert dieser Frist kann gegen die Veranlagung Dritter beim Steueramt Horw zuhanden der Veranlagungsbehörde schriftlich Einsprache erhoben werden. Über das Einschätzungsergebnis von Pflichtigen, deren Taxation zurzeit noch nicht vorliegt, kann nach abgeschlossener Veranlagung Auskunft verlangt werden.

STEUERN 2008/2007

Akonto-Rechnungen 2008

Im Mai 2008 hat das Steueramt rund 8'900 Akontorechnungen 2008 im Gesamtbetrag von rund 69,5 Millionen Franken erstellt. Der Anteil der Einwohnergemeindesteuer beträgt rund 32,9 Millionen Franken.

Eingang der Steuerformulare

Per 20. Juni sind rund 82 Prozent der Steuererklärungen bei der Gemeinde eingetroffen. Etwa 63 Prozent der Steuererklärungen wurden elektronisch ausgefüllt.

Schlussrechnungen 2007

Auf den gleichen Zeitpunkt sind rund 45 Prozent Schlussrechnungen für das Jahr 2007 erstellt worden. Das Steueramt bittet um Verständnis, weil nicht alle Schlussrechnungen miteinander erstellt werden können.

Steuerfuss pro 2007 und 2008

Im Jahre 2008 werden die Steuer-Rechnungen 2007 laufend bereinigt. Hier gelten noch die (höheren) Steuertarife und Steuerfüsse des Jahres 2007.

Für Fragen steht das Steueramt, Telefon 041 349 13 77, steueramt@horw.ch gerne zur Verfügung.

SEEWASSERPUMPWERK/ PARK KRÄMERSTEIN

Das Wasser aus dem See – die Sonne vom Himmel

Der Tag der offenen Tür beim neuen Seewasserpumpwerk im Park Krämerstein – Kastanienbaum am Samstag, 21. Juni, war ein voller Erfolg. Gegen 200 interessierte Personen liessen sich die modernen unterirdischen Pumpenanlagen zeigen, oder lernten bei Führungen durch die aufgewertete, historisch wertvolle Parkanlage den Kräuter- und Spalierobstgarten kennen. Viele Kinder (und Junggebliebene) zeichneten unter herrlichem Sonnenschein «Wasserbilder» oder machten mit beim Kräuter-Riechquiz. Am attraktiven Wettbewerb nahmen über 80 Besucherinnen und Besucher teil, die Gewinner werden im nächsten Blickpunkt bekannt gemacht.



Werbung



Mehr Zins auf dem LUKB-Aktionärs-Sparkonto

Sonderaktion «Fünfliber und Weggli»
vom 1. Juni bis 31. August 2008

Bis zu
2.75% Zins
bei Neugeld

Informieren Sie sich unter
www.lukb.ch, kommen Sie
vorbei oder rufen Sie uns
an 0844 822 811.

Schon mit 20 LUKB-Namenaktien in Ihrem LUKB-Depot
können Sie ein Aktionärs-Sparkonto eröffnen.

Meine Bank

 Luzerner
Kantonalbank



RECHENSCHAFTS- BERICHT 2004 BIS 2008

Der Gemeinderat unterbreitet der Bevölkerung den Rechenschaftsbericht für die Legislaturperiode 2004 bis 2008. Er stützt sich dabei auf den Legislaturplan. Den Grad der Verwirklichung seiner Vorhaben beurteilt der Gemeinderat als gut. Viele Projekte konnten verwirklicht werden oder befinden sich in einem fortgeschrittenen Stand der Planung.

Allgemeine Verwaltung

Der Zusammenschluss der Einwohner- und Bürgergemeinde wurde erfolgreich umgesetzt. Die Arbeitsabläufe im Bereich Finanz- und Rechnungswesen sind vereinheitlicht und damit optimiert.

Mit dem Bezug von Mieträumlichkeiten am Gemeindehausplatz 16 direkt neben dem Gemeindehaus konnten für das Baudepartement zentrale, mitarbeiterfreundliche Arbeitsplätze in einem Teambüro sowie freundliche Kundenbereiche geschaffen werden.

Das bestehende Qualitätsmanagement wurde laufend aktualisiert. Der Gemeinderat hat die Vision der Gemeinde Horw mit Mission, Werten, Ziele für die Gemeinde Horw und konkrete Leitsätze für die Verwaltung, das Kirchfeld und Schule erarbeitet. Zur Optimierung der Arbeitsabläufe wurde ein umfassendes Dokumentenvorlagemanagement erfolgreich eingeführt. Im Zusammenhang mit der Einführung der Kostenrechnung soll das Qualitätsmanagement konkret weiterentwickelt werden. Diese Neukonzi-

pierung macht jedoch erst nach erfolgreicher Einführung der Kostenrechnung Sinn. Parallel zur Kostenrechnung und zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements soll ein umfassendes Controllingsystem aufgebaut werden.

Öffentliche Sicherheit

Die Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum ist ein Dauerauftrag. Um die Auswüchse bezüglich Littering und Vandalismus zu verhindern bzw. zu stoppen, wurden geeignete Massnahmen eingeleitet. Plätze werden periodisch überwacht. In verschiedenen Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitarbeitern der Verwaltung, der Polizei, involvierten Anwohnerinnen und Anwohnern usw. werden die Probleme regelmässig analysiert

und notwendige Schritte eingeleitet. Das Thema ist und bleibt aktuell, nebst einem Grundangebot muss situativ und flexibel auf Ereignisse reagiert werden können.

Bildung

Der Stand der Schulentwicklung der Gemeindeschule Horw nach «Schulen mit Profil» konnte in jeder Hinsicht erhalten, erweitert und vertieft werden. Mit dem Führungsleitbild der Schulpflege und der neuen Organisationsstruktur der Schulleitung wurden das Führungsverständnis und die Führungspraxis professionalisiert. Die Elternmitwirkung ist in drei Primarschulhäusern eingerichtet und wird in den nächsten zwei Jahren auf alle ausgedehnt. Die Gesundheitsförderung ist im weiteren Sinne der partizipativen Schulkultur und der Umwelterziehung sowie im engeren Sinn der gesunden Ernährung und der Bewegung in kontinuierlicher Entwicklung. Im Rahmen des kantonalen Schulentwicklungsprojekts «Schulen mit Zukunft» steht nun an der Gemeindeschule Horw das Lehren und Lernen im Unterricht auf allen Stufen und in allen Aspekten im Zentrum der Qualitätsentwicklung. Im Berichtszeitraum wurden die Blockzeiten und die Schulsozialarbeit auf Sekundarstufe eingeführt. Die musikalische Grundschule wurde zudem in die Volksschule integriert und ist somit ab dem Schuljahr 2007/08 für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich. Das Projekt «Computer in der Primarschule» konnte Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Schlussendlich trat auf den 1. August 2007 das neue Musikschulreglement und die entsprechende Verordnung in Kraft.

Fortsetzung auf Seite 9



Fortsetzung von Seite 8

Kultur, Sport und Freizeit

Jedes Jahr organisiert die Kunst- und Kulturkommission ein reichhaltiges Horwer Kulturprogramm mit rund zehn verschiedenartigen Anlässen. Schwerpunkt der Horwer Kulturszene bildete die im Jahr 2007 durchgeführte Kulturachse. Die Gemeinde unterstützt zudem jedes Jahr die Aktivitäten der Zwischenbühne und die zahlreichen kulturell tätigen Vereine mit finanziellen Mitteln. Zudem werden pro Jahr rund vier bis sechs Kulturprojekte finanziell unterstützt. Im Weiteren liefert die Musikschule mit diversen Anlässen einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Belebung von Horw. Ganz besonders erwähnenswert ist der im Herbst 2006 durchgeführte Anlass «Horw singt» mit allen Horwern Chören und rund 300 Sängerinnen und Sängern. Bei der Bevölkerung sehr beliebt und gut besucht sind auch der Neujahrsapéro mit der Verleihung des Kulturbatzens und die 1. Augustfeier.

Auf regionaler Ebene wurde im Jahr 2007 ein neuer Gemeindevertrag über die regionale Kulturförderung abgeschlossen. Er ist seit dem 1. Januar 2008 gültig. Die Gemeinden der Region Luzern werden fortan keine Beiträge mehr an das Luzerner Theater und das Luzerner Sinfonieorchester entrichten müssen. Im Gegenzug sind sie für die Förderung der regionalen Kultur selber zuständig.

Die Gemeinde fördert und unterstützt den Jugendsport mit jährlichen Beiträgen. Zudem findet einmal pro Jahr eine Ehrung der Sportlerinnen und Sportler statt, welche an einer Schweizermeisterschaft, Europa- oder Weltmeisterschaft oder sogar an einer Olympiade eine Medaille gewonnen haben. Im Oktober 2007 wurde erstmals der Lucerne Marathon durchgeführt. Dieser Anlass stiess bei den Läuferinnen und Läufern, aber auch bei der Horwer Bevölkerung auf eine sehr grosse Resonanz. Die Sportanlage Seefeld konnte saniert und ausgebaut werden. Im Juli 2007 wurde sie feierlich eingeweiht.

Gesundheit

Das Angebot im Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, konnte weiterentwickelt und die Qualität klar verbessert werden. Aufgrund des regelmässigen Austausches mit der Ärzteschaft von Horw kann auch die allgemeine Gesundheitsversorgung sichergestellt werden. Die Gemeinde hat sich an verschiedenen Sensibilisierungs- und Präventionsprojekten des Kantons beteiligt. Die Spitex-Dienste sind mit einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem privaten Träger weiterhin gewährleistet.



Soziale Wohlfahrt

Die Kinderbetreuungsangebote wurden laufend angepasst sowie der Partizipation von Kindern und Jugendlichen mehr Beachtung geschenkt. Die Fachstelle Familie plus wurde für weitere drei Jahre bewilligt, sodass wir uns weiterhin als familienfreundliche Gemeinde positionieren können. Mit den Instrumenten der Sozialplanung ist eine aktive Steuerung des Sozialwesens möglich. Bürgerinnen und Bürger erhalten die nötigen Hilfestellungen. Mit einer Stärkung der Freiwilligenarbeit konnte der Entsolidarisierung entgegengesteuert werden. Regelmässige Vernetzungstreffen zwischen den Akteuren in der Gemeinde sowie in der Region finden statt.

Verkehr

Der Ausbau der Kantonsstrasse wurde realisiert; die Aufwertung des Zentrums ist abgeschlossen. Horw hat eine neue Visitenkarte erhalten und präsentiert sich attraktiv. Nicht nur die Bevölkerung von Horw, sondern auch viele auswärtige Besucherinnen und Besucher schätzen das neue Zentrum. Gleichzeitig wurden die angrenzenden Quartierstrassen mit Tempo-30-Zonen signalisiert. Mit Flyern und Verkehrsschulung der Schulkinder wird das Verhalten auf der neu gestalteten Kantonsstrasse vermittelt. Die umgestaltete Kantonsstrasse wurde mit einem taktilen Leitsystem bestückt, damit sich auch unsere blinden Mitbewohnerinnen und Mitbewohner im neuen Zentrum zurechtfinden. Von der Pro Infirmis durften wir den Preis «hin-

dernisfrei» 2006 für das Abbauen von Schwellen und Hindernissen entgegennehmen.

Alle öffentlichen Parkplätze werden bewirtschaftet und im Bereich Altsagen wurden einige ergänzt. Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen in Quartieren waren ein ständiges Thema. Viele private Begehren in Quartierstrassen wurden umgesetzt.

Gewässerschutz/Wasserversorgung

Die Erneuerung des Seewasserwerkes ist abgeschlossen. Das neue Seewasserwerk ist seit Herbst 2007 in Betrieb.

Die Umsetzung der GEP-Massnahmen werden laufend getätigt. In einem Planungsbericht Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung wurde aufgezeigt, wie die GEP Massnahmen umgesetzt werden können.

Revitalisierungen von Fließgewässern wurden keine getätigt. Das Seeufer in Ennethorw beim ehemaligen Trasse der Zentralbahn wurde naturnah umgestaltet und wird entsprechend gepflegt.

Umwelt- und Naturschutz

Ein landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt wird kontinuierlich umgesetzt. Lebensraumkorridore wurden in der laufenden Revision der Ortsplanung aufgenommen.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Das Massnahmenprogramm «Energiesparen und Luftreinhaltung» wurde durch den Label-Prozess «Energistadt» mit dem dazugehörigen energiepolitischen Programm abgelöst und weitergeführt.

Raumplanung

Die laufende Ortsplanungsgesamtrevision wurde der Bevölkerung verschiedentlich und stufengerecht zur Mitwirkung vorgelegt. Das bisher gezeigte Interesse an den Planungsarbeiten ist erfreulich. Die Integration der hängigen Initiativen zu den raumplanungsrelevanten Themen in den Planungsprozess erhöht in verfahrensrechtlicher und kommunikativer Hinsicht die Anforderungen erheblich.

Die Ufergestaltung beim Rüteli wurde bis zum Vorliegen der neuen Nutzungsplanung und der Konzepte zur Halbinsel und zur Seestrasse aufgeschoben.

Volkswirtschaft

Mit einigen Gewerbetreibenden und Detaillisten werden bei regelmässigen Treffen Gedanken ausgetauscht und nach Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit gesucht. Erste Massnahmen werden im Laufe des Jahres umgesetzt. Zudem plant die IG Horw Zentrum mit kundengewinnenden Aktionen die Attraktivität des Zentrums zu fördern.

Finanzen und Steuern

Im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2007 erzielte die Gemeinde positive Rechnungsabschlüsse. Dank der wirtschaftlichen Entwicklung stiegen die Steuererträge markant an, so dass bereits 2008 eine Steuerfussreduktion realisiert werden konnte.

Dank den positiven Rechnungsabschlüssen wurde der Selbstfinanzierungsgrad von 80 Prozent deutlich übertroffen. Die Verschuldung der Gemeinde konnte gesenkt werden.

Mit einem detaillierten Finanz- und Aufgabenplan werden die zukünftigen Aufgaben und Investitionen jährlich überprüft und aktualisiert.

Aufgrund der regen privaten Bautätigkeit konnten die Reserven der Spezialfinanzierungen Wasser und Siedlungsentwässerung trotz den getätigten Investitionen der öffentlichen Hand erhöht werden.

Die Abfallgebühren konnten durch die Optimierung der Angebote bei der Abfallbeseitigung gesenkt werden. Bei der Feuerwehr wurden Reserven für die geplanten Investitionen geschaffen und beim Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, konnte der Beitrag der Gemeinde dank Gebührenanpassung reduziert werden.

ZWEITER WAHLGANG GEMEINDERAT

Bei einer Stimmbeteiligung von 39 Prozent wählten die Horwerinnen und Horwer am 1. Juni die bisherige Manuela Bernasconi, CVP, mit 2'022 Stimmen in den Gemeinderat. Urs Zulauf, parteilos, erzielte 1'070 Stimmen. Auf Vereinzelte fielen 119 Stimmen. Im zweiten Wahlgang zählte nicht das absolute, sondern das relative Mehr der Stimmen. Gewählt ist also die Kandidatin oder der Kandidat mit der höchsten Stimmenzahl. Bereits im ersten Wahlgang gewählt waren die bisherigen Markus Hool, Gemeindepräsident (FDP), Susanne Heer (FDP), Gianmarco Helfenstein (CVP) und Oskar Mathis (L2O).

SCHULPFLEGE GEWÄHLT

Am 1. August beginnt die neue Legislaturperiode der Schulpflege. Am 1. Juni fand der erste Wahlgang für die sechs Mitglieder der Schulpflege und die Präsidentin oder den Präsidenten statt. Die drei Mitglieder der CVP erreichten das absolute Mehr von 1'566 Stimmen und waren im ersten Wahlgang gewählt. Die Stimmbeteiligung betrug 36 Prozent. Hans Peter Elmiger wurde mit 2'385 Stimmen im ersten Wahlgang als Präsident gewählt. Das absolute Mehr bei der Wahl des Präsidenten betrug 1'317 Stimmen.

Da für den zweiten Wahlgang nicht mehr Wahlvorschläge eingereicht wurden, als Sitze zu besetzen sind, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Im 1. Wahlgang gewählt

- Hans Peter Elmiger, CVP: 1'803 Stimmen
- Peter Thalman, CVP: 1'714 Stimmen
- Martin Wicki, CVP: 1'630 Stimmen

In stiller Wahl gewählt

- Eva Rölli-Imgrüth, FDP: 1'331 Stimmen
- Astrid David Müller, SVP: 1'004 Stimmen
- Beat Marty-Zihlmann, L2O: 962 Stimmen

Nicht gewählt

- Elsbeth Kaufmann, L2O: 1'046 Stimmen



GUTES STERBEN IM KIRCHFELD

Palliativkonzept

«Sterben und Tod sind durch die Erfolge der Medizin zu einem Phänomen des hohen Alters geworden und finden heute in erster Linie in den Institutionen statt, obwohl

80 Prozent der Menschen sagen, dass sie am liebsten zu Hause sterben möchten. Sterben und Tod gehören zum menschlichen Dasein, sie sind für uns alle unausweichlich.» Diese Aussage machte Herr Dr. R. Kunz, Chefarzt Geriatrie Affoltern am Albis, anlässlich eines Referats. Die Auseinandersetzung mit unserer Endlichkeit und die Antwort auf die Frage, wie wir an unserem Lebensende begleitet werden möchten, stellte sich eine

Arbeitsgruppe im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege. Durch diese Auseinandersetzung entstand das kirchfeldspezifische Palliativkonzept. Die Wissensforschung, die Weiterentwicklung, die institutionsgerechte Formulierung und das Umsetzen in der Praxis war ein intensiver und lehrreicher Prozess für alle Pflegenden, der stetig überprüft und angepasst werden muss.

Das folgende Interview soll allen Interessierten detailliertere Antworten zum Palliativkonzept im Kirchfeld und ein besseres Verständnis, zu diesem Thema allgemein, geben.

Was heisst eigentlich Palliation?

Palliation ist der Fachausdruck für eine lindernde und ganzheitliche Pflege und Behandlung in einem Stadium der Erkrankung, wenn keine kurative (heilende) oder prophylaktische Behandlung mehr möglich ist.

Woher kommt dieser Begriff?

Der Begriff wird vom lateinischen Pallium (Mantel) abgeleitet. Die Linderung des Leidens und die Unterstützung des Patienten standen bereits im 16. Jahrhundert im Zentrum der ärztlichen Aufgaben. Aber mit der Entwicklung der modernen Medizin wurde die Betreuung von Menschen mit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen zunehmend in den Hintergrund gedrängt und die medizinische Behandlung stärker gewichtet. Zu oft werden heute noch die Patienten mit ihren Symptomen und ihrer Angst vor dem Sterben und Tod alleine gelassen. 1967 wurde von Cicely Saunders in London das St. Christopher Hospiz gegründet, das der Ursprung der modernen Palliation darstellt.

Fortsetzung auf Seite 12



Werbung

**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

Deseos Immobilien **Kastanienbaum**

Unser Stil differenziert sich durch kompromisslose Kundenorientierung, Unabhängigkeit und Transparenz.

Unser Arbeitsplatz ist dort, wo Sie uns brauchen. Sie bestimmen unsere Arbeitszeiten. Wir sprechen Ihre Sprache.

☎ 041 752 14 17 📞 079 398 28 89
✉ irina.mercurio@deseos.ch

Fortsetzung von Seite 11

Warum benötigt man heute für alles ein spezielles Konzept, man hat doch auch vor Jahrzehnten Sterbende ohne Konzept nicht schlechter gepflegt?

Die gesellschaftliche Entwicklung und die Lebensformen haben sich stark verändert. Die Sterbephase wurde häufig im Kreise der Familie gelebt. Heute finden Sterben und Tod häufig in Institutionen statt. Ein Konzept ist deshalb notwendig, weil wir ein einheitliches Pflegeverständnis im Pflegeteam brauchen, um betroffenen Bewohnern und Angehörigen gerecht zu werden.

Unterstützt die palliative Betreuung und Pflege nur sterbende Menschen?

Die Palliativpflege setzt man früher und nicht erst beim sterbenden Mensch ein. Viele erfolgreiche Massnahmen der Palliation werden schon in der allgemeinen Pflege eingesetzt.

Welche Massnahmen sind das?

Leidet jemand an einem Harnwegsinfekt, begleitet von Fieber, setzt man Antibiotika ein, damit die zusätzlich erschwerenden Symptome die Lebensqualität nicht auch noch vermindern.

Warum benötigt jede Institution ihr eigenes Konzept?

Um die Professionalität weiterzuentwickeln und die Qualität zu sichern, benötigen alle Institutionen für pflegebedürftige Menschen ein eigenes, der Kultur und Organisation entsprechendes Konzept.

Was unterscheidet das Konzept im Kirchfeld das einer anderen Institution?

Das Konzept im Kirchfeld ist durch eigene Initiative und mit grossem Engagement durch die Mitarbeitenden entwickelt worden. Das selbstentwickelte Leitbild und die



Organisationskultur diene als Grundlage (www.horw.ch, Direktzugriff «Kirchfeld-Haus für Betreuung und Pflege»).

Welches ist der wichtigste Schwerpunkt des Konzeptes?

Nicht das Kriterium der Lebenserwartung entscheidet darüber, ob ein Bewohner, eine Bewohnerin palliative Betreuung und Pflege benötigt, sondern seine Lebensqualität und die individuellen Bedürfnisse.

Was war die grösste Herausforderung für die Arbeitsgruppe?

Die grösste Herausforderung war, über ein so riesiges und sensibles Thema den richtigen Leitfaden für die Praxis zu finden.

Was können heute die Bewohner oder Angehörigen von der palliativen Betreuung und Pflege erwarten?

Sicherheit und Vertrauen, dass sie individuell nach ihren Bedürfnissen betreut und gepflegt werden.

Wie können die Bewohner und Bewohnerinnen das gute Sterben selbst- oder mitbestimmen?

Der grösste Teil der Bewohnerinnen und Bewohner bestimmt heute selbst, wie sie sterben möchten. Wir sind bei urteilsfähigen Bewohnern verpflichtet, mit ihnen über das Sterben zu reden und alle Informationen in der Pflegedokumentation festzuhalten. Einige haben eine Patientenverfügung, die genaue Angaben für die Betreuung und Pflege vorschreibt. Bei Urteilsunfähigkeit eines Bewohners entscheiden die Angehörigen, die Ärzte und die Pflegenden gemeinsam in seinem Sinne.

Was ist Lebensqualität für sterbende Menschen?

Jeder Mensch definiert seine Lebensqualität auf seine Art. Es gibt keine allgemein gültige.

Was heisst «in Würde sterben»?

Die Würde ist mit dem Menschsein gegeben, ist also unabhängig von der Bewusstseinslage eines Menschen oder einem bestimmten Kontext. In diesem Sinn ist Würde unverlierbar und muss bedingungslos respektiert werden.

Anders gefragt, welche Situation ist für Sie würdelos?

Wenn ein Mensch ohne Respekt einem Menschen begegnet, welcher in einem Abhängigkeitsverhältnis steht.

Wie viel Pflege ist in der letzten Lebensphase noch notwendig?

So viel oder so wenig bis sich die Betroffenen wohlfühlen.

Welche Voraussetzungen für die palliative Betreuung und Pflege müssen in einer Institution vorhanden sein?

Die infrastrukturellen und personellen Voraussetzungen müssen so gestaltet sein, dass Zeit und Raum für Gespräche und Vertrauensaufbau zur Verfügung gestellt werden müssen. Zudem muss das Wissen und das Verständnis für die Palliation in allen interdisziplinären Bereichen (auch in der Hotellerie) vorhanden sein.

Muss man ein spiritueller Mensch sein, um Sterbende zu begleiten?

Nein. Sterbende Menschen möchten von Menschen begleitet werden, die menschlich sind.

Welche Unterstützung erhalten die Pflegenden, die Sterbende begleiten und pflegen?
Neben den Angeboten an Weiterbildungen, erhalten Pflegenden Möglichkeiten zur Reflektion und zum gegenseitigen Austausch.

Kann man das Palliativkonzept vom Kirchfeld beziehen und wenn ja, bei wem?

Das Konzept oder die Zusammenfassung steht allen Interessierten zur Verfügung. Wenden Sie sich an den Leiter Pflegedienste, a.gajic@horw.ch.

Das Thema palliative Pflege und Betreuung wird immer wieder Fragen aufwerfen, denn so verschieden wie Menschen sind, so vielfältig sind die Fragestellungen.

Eine Strophe aus dem Gebet von Elisabeth Bernet soll allen Menschen, die begleitend tätig sind, danken und den schwerkranken Menschen Mut zusprechen: «Schick mir keinen Engel, der alle Antworten kennt, aber einen, der mit mir die Fragen aushält.»

1. AUGUST IM KIRCHFELD

Wir feiern den 1. August im Kirchfeld nach alter Tradition, mit Höhenfeuer, Festrede und musikalischer Unterhaltung. Wir freuen uns über möglichst viele Gäste. Wurst, Brot und Getränke können bezogen werden.

- Ort: Kirchfeld (beim Schützenhaus)
- Zeit: ab 17.00 Uhr

HORWER SCHRIFTENREIHE

Idee

Die Gemeinde Horw bietet mit ihrer «Horwer Schriftenreihe» eine Publikationsmöglichkeit für Autoren und Autorinnen, die Arbeiten mit einem (deutlichen) Bezug zur Gemeinde veröffentlichen möchten. Diese Beiträge sollten – in der Regel – einen Anteil eigener «Forschungsarbeit» aufweisen und von Interesse für einen breiteren Adressatenkreis sein. Denkbar sind historische, volkskundliche, naturwissenschaftliche, demografische, aber auch künstlerische Arbeiten.

Durch die Publikation in der «Horwer Schriftenreihe» soll sichergestellt werden, dass die Beiträge über den Moment hinaus erhalten werden. Anders gesagt – und dies gilt gleichzeitig als Anforderung – sollten die

Beiträge (Texte, Bilder, Darstellungen aller Art) keine «Eintagsfliegen» sein.

Form

Die Idee ist eine Broschüre von rund 50 Seiten. Sie soll grafisch ansprechend gestaltet sowie lesefreundlich in Text und Illustration sein, ausgerichtet auf ein breiteres Publikum eben. Bei aller «Forschungsarbeit», die spürbar wird, muss sie nicht strengen wissenschaftlichen Kriterien genügen. Indessen müssen Form und Inhalt anspruchsvoll sein und einer kritischen (Qualitäts-)Prüfung standhalten.

Finanzielles und Support

Die Gemeinde unterstützt Veröffentlichungen mit einem angemessenen Beitrag, der vor allem für die Drucklegung gedacht ist. Die Gemeinde kann eine weitere Unterstützung anbieten, indem sie geeignete Personen (z.B. Mitglieder der Kunst- und Kultur-

kommission) als Berater und Betreuer zur Verfügung stellt. Ein Anspruch darauf besteht indessen nicht.

Bewerbung

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, der Kunst- und Kulturkommission ihr Konzept sowie ein Budget einzureichen. Die Kommission wird die Eingabe prüfen und dem Gemeinderat Antrag stellen.

Beispiel

Als konkretes Beispiel liegt auf der Gemeinde am Informationsschalter die Nr. 1 der «Schriftenreihe» zur Einsicht auf: «Anton Amrein, Horw an alten und neuen Verkehrswegen (2001)».

Weitere Auskünfte erteilt Konrad Vogel, Präsident der Kunst- und Kulturkommission, Untermattstrasse 33, 6048 Horw, Telefon 041 340 25 85.

Publireportage

www.schweighofpark.ch

Neuer Ortsteil von Kriens – direkt an der Grenze zu Horw ?

SCHWEIGHOF
PARK

Bekommt die Gemeinde Horw schon bald einen neuen Nachbarn? Im Schweighof jedenfalls geht die Planung der Überbauung auf dem heutigen Areal der Gärtnerei Schwitter in eine entscheidende Phase. Die Grundstückbesitzer (Erbengemeinschaft E. Theiler-Buholzer) haben einen Architektenwettbewerb gemacht und zeigen die Arbeiten jetzt in einer öffentlichen Ausstellung.

Informationsausstellung

Die Wettbewerbsarbeiten und das verfeinerte Siegerprojekt (Gestaltungsplan) werden für die Bevölkerung öffentlich gezeigt.

«Schweighofpark – ein neuer Ortsteil von Kriens entsteht»

30. Juni – 29. August 2008

Schalträume Raiffeisenbank Kriens
Mo–Fr 9–12, 13.30–17 Uhr





KULTUR(ST)REICH

Rund 200 Besucherinnen und Besucher fanden sich am 24. Mai in der Papiermühle ein, um einen Anlass der besonderen Art zu genießen. In und um die Papiermühle fand der von der Praktikantin des Büros für Jugendfragen (BFJ) organisierte «Kultur(st)reich» statt, welcher eine Plattform für Begegnung verschiedener Ideen, Kulturen und Menschen bot. Da der Rahmen bewusst offen gestaltet wurde, erwarteten die rund 30 Helferinnen und Helfer den Startschuss mit Spannung. Viele Leute konnten im Vorfeld ihre Ideen einbringen, bei der Gestaltung des Festes mitreden und am Abend selbst Regie führen. Dem entsprechend und dank der grosszügigen Spende der Sponsoren konnte ein bunt

gemischtes Programm realisiert werden – an einem Ort, der sich geradezu für solche Gelegenheiten anbietet.

Buntes Programm

Die Zwischenbühne erbebt bei rockigen Klängen von vier bekannten lokalen Bands, im Büro des BFJ durfte man selbst bestimmen, welchen Film man schauen möchte, im Literaturcafé boten die Serviererinnen Spezialitäten aus aller Welt und eine Theatergruppe sorgte für das gewisse Etwas mit kurzen Showeinlagen und Literaturhäppchen, die man sich an den Tisch bestellen konnte. Ein Podiumsgespräch führte die Besucherinnen und Besucher ein in die Welt und die Geschichte der Papiermühle, und in der Colonia Italiana brutzelten Bratwürste und der Pizzaiolo bemühte sich um das Wohl der Gäste. Zu Trommelklängen einer afrikani-



schen Gruppe konnte man tanzend sein Glacé vom Bauernhof genießen oder gleich selbst Hand anlegen am ghanaischen Schmuckstand oder am Djembé. Auch die portugiesische Kultur und Kulinarik und einige andere kulturelle und musikalische Beiträge waren vertreten.

Tolle Atmosphäre

Viele Leute mit ihren Ideen und ihrem Einsatz haben ihren eigenen Teil zu einem gelungenen Fest beigetragen, welches bei toller Atmosphäre Zeit zum Verweilen und Genießen, zum Reden und Austausch bot. Bei einem solch breiten Angebot fand sich wahrlich für jeden Geist etwas. Umfragen am Fest und eine erste Bilanz ergaben ein positives Bild des Kultur(st)reichs. Die weitere Evaluation wird zeigen, ob auch im nächsten Jahr ein derartiger Anlass stattfinden wird.





LUCERNE MARATHON

Der erste Lucerne Marathon ist allen in bester Erinnerung: Motivierte Läuferinnen und Läufer, aufmunternde und zufriedene Zuschauerinnen und Zuschauer, wunderbares Wetter und eine hervorragende Stimmung entlang der Laufstrecke. Einen wichtigen Beitrag zum guten Gelingen leisteten die rund 200 Helferinnen und Helfer und die Bevölkerung von Horw, die die Verkehrseinschränkungen mit grossem Verständnis akzeptierte.

Die Voraussetzungen für die zweite Auflage des Lucerne Marathon könnten also nicht besser sein. Dieser findet dieses Jahr am 26. Oktober statt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.

Gegenüber dem Vorjahr gibt es zwei erwähnenswerte Änderungen:

- Der Start beim Verkehrshaus erfolgt eine halbe Stunde später, also um 09.00 Uhr.
- Auf die Durchführung des Nordic-Walkings wird verzichtet.

Entlang der Strecke werden neu insgesamt 21 Musik-Formationen für noch mehr Stimmung sorgen. Lucerne Marathon und Radio Pilatus sind für die Organisation dieses Musikmarathons zuständig.

Das OK Horw wird in der Blickpunktausgabe September über alle wichtigen Details im Zusammenhang mit dem Lucerne Marathon informieren.



SCHULE BEWEGT

Magglinger Sporttag vom 23. Mai

Die 4. Klasse von Barbara Christen, Schulhaus Mattli, bewegte sich ein Jahr lang viel und bewusst. Beim Video-Wettbewerb von «schule.bewegt» gewannen die Schülerinnen und Schüler einen Sporttag in Magglingen. Silja Bühler, Fiona Hügi und Rebecca Emmenegger erzählen von den eindrücklichen Erlebnissen in Magglingen:

«Herr Antonelli hat unsere Klasse sehr gut unterstützt, in dem er gefilmt und anschliessend den Film mit uns zusammen geschnitten hat.»

«Am Anfang kamen die prominenten Sportler ins Festzelt. Auch Bundesrat Samuel Schmid war am Fest dabei. Ein T-Shirt bekamen wir auch.»

«Eindrücklich war auch die Breake-Dance Gruppe.»

«Das Fussballspielen mit Katrin Lehmann und die Skispring-Übungen mit Andreas Kützel haben uns sehr viel Spass gemacht.»

«Von zwei Jungtalenten lernten wir, wie man «Flash Cups» (Becherspiel) spielt.»

«Der Magglinger Sporttag war ein tolles Erlebnis. Glücklich aber müde fuhren wir mit dem Car wieder nach Hause zurück.»



Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG
(Mitglied SVB)
seit 40 Jahren zu Ihren Diensten

 **PAX**

- Bestattungsdienst (Tag und Nacht)
- Ankleiden/Einsargen
- **Erdbestattung und Kremation**
- Leichzirkulare innert 3 Stunden
- Todesanzeigen,
Aufgabe in alle Zeitungen

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
24h ☎ 041 210 42 46
www.arnold-und-sohn.ch

HORWER BADEPASS

Alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrlinge und Lehtöchter von Horw, die zwischen 6 und 18 Jahre alt sind, können auch in diesem Sommer einen Badepass lösen. Der Bade-pass ist für das Strandbad Winkel und das Seebad Horw gültig. Er kostet zehn Franken und ist während den ganzen Sommerferien gültig. Ab Freitag, 4. Juli, kann der Bade-pass während den Schalterstunden beim Auskunftsschalter im Erdgeschoss des Gemein-dehauses bezogen werden. Für den Bade-pass ist ein Passfoto nötig.

SCHÜLERPASSE-PARTOUTS

Ist ein Schulweg zu lang oder nicht? Die Gemeinde Horw praktiziert und finanziert die Schulwegregelung nach kantonaler Praxis. Diese ist abgestützt auf den Entscheid des Kantonalen Bildungs- und Kulturdepartements vom 11. April 2007. Es gelten folgende Kriterien:

- Eine Schulweglänge von bis zu 1,5 km gilt für Kindergarten- und Schulkinder nach der kantonalen Praxis als zumutbar.
- Eine Schulweglänge zwischen 1,5 und 1,6 km gilt für Kindergarten- und Schulkinder bis und mit 3. Primarklasse als unzumutbar.
- Eine Schulweglänge ab 1,6 km gilt für Kindergarten- und Schulkinder bis und mit der 6. Primarklasse als unzumutbar.

Entspricht die Schulweglänge nicht den obgenannten Richtlinien, übernimmt die Gemeinde Horw die Transportkosten der Lernenden:

- Der Kindergartenpartout wird von der Schulverwaltung der Gemeinde auf den Namen des Kindergartenkindes ausgestellt und den Eltern zugestellt. Die Kosten des Kindergarten-Partout trägt die Gemeinde Horw.
- Die Eltern aus den bezugsberechtigten Zonen können bei den Partout-Verkaufsstellen einen Junioren-Partout für ihre Kinder beziehen (www.vbl.ch). Das Gesuch für die Rückvergütung ist von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt der Schulverwaltung der Gemeinde einzureichen. Das Formular findet man unter [www.horw.ch/Schule/Schulische Dienste/Schultransport](http://www.horw.ch/Schule/Schulische_Dienste/Schultransport).

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE

Tagespilgern Willisau–Huttwil

Samstag, 23. August, um 9.15, Zug nach Willisau (Treffpunkt in Willisau Bahnhof um 9.57 Uhr). Verpflegung aus dem Rucksack. Die Teilnehmenden besorgen sich ihr Billett selbst (Luzern–Willisau; Huttwil–Luzern).

Interessierte sind zu jeder Tagespilgerwanderung herzlich willkommen. Es ist eine gute Gelegenheit, Pilgerluft zu schnuppern! Auskünfte erteilt Peter Moser, Telefon 041 340 63 86, peter.moser@lu.ref.ch.

11vor11-Gottesdienst

Am 29. Juni um 10.49 zum Thema «...und wer küsst die Verlierer?»

ZIRKUSSCHULE TORTELLINI

Artistik-Kurse für Kinder

Der Jugendzirkus Tortellini entwickelte ein zweites Standbein für zirkusbegeisterte Kinder und Jugendliche: Die Zirkusschule Tortellini. Die erste und einzige Zirkusschule in der Zentralschweiz wurde von Ursi Cafilich gegründet. Die Zirkusschule Tortellini startet diesen August mit Zirkuskursen im neuen Theaterpavillon in Luzern, welche jeweils ein Semester dauern. Kinder ab der ersten Klasse können an den Kursen teilnehmen. Neben einem intensiven artistischen Basistraining lernen Kinder und Jugendliche in wöchentlichen Trainings verschiedene akrobatische Disziplinen: Einrad- oder Kunstradfahren, Jonglieren, Diabolo spielen, Luft- und Bodenakrobatik und vieles mehr. Am Ende des Kurses zeigen die jungen Zirkusartisten die gelernten Kunststücke in einer grossen Kinderaufführung.

Erfahrene Artistinnen und Artisten des Jugendzirkus Tortellini leiten zusammen mit Ursi Cafilich die Zirkuskurse. Die Idee der Zirkusschule ist aus dem 20-Jahr-Jubiläum des Jugendzirkus Tortellini im letzten Jahr entstanden: die Initianten wollen 20 Jahre Faszination, Erfahrungen und viel Wissen über Zirkus weitergeben. Der Jugendzirkus Tortellini selbst feiert seine nächste Premiere im August 2009.

Infos/Anmeldung: www.tortellini.ch

BERUFSWAHL

Eine Umfrage an der 3. Oberstufe im Juni zeigt, was die Horwer Schülerinnen und Schüler nach der obligatorischen Schulzeit beruflich machen.

Schulen

10. Schuljahr	5
WML (Wirtschaftsmittelschule)	5
FMS (Fachmittelschule)	2
Kurzzeitgymnasium	5
Berufsmatura	1
Benedikt	1
Frey's Handelsschule	1
<hr/>	
Total	20

Lehren

Automobil-Mechatroniker	1
Bauzeichner	1
Coiffeuse	1
Conditor-Confiseur	1
Detailhandelsfachfrau/-mann	2
Detailhandelsassistent/in	2
Elektroniker	1
Elektroinstallateur	2
Fachangestellte Gesundheit (FAGE)	2
Fachfrau Betreuung	1
Forstwart	1
Fotofachfrau	1
Heizungsmonteur	1
Hochbauzeichnerin	1
Informatiker	3
Kaminfeger	1
KV	10
Koch	1
Landschaftsgärtner	1
Lastwagenführer	1
Logistiker	3
Metallbauer	1
Multimedia-Elektroniker	1
Plattenleger	1
Polymechaniker	1
Sanitärmonteur	1
Schreiner	2
<hr/>	
Total	45

Zwischenlösungen

Au pair	2
Sprachaufenthalt	2
Brückenangebote	13
Unklar	6
<hr/>	
Total	23

WECHSEL IN DEN LEHRERTEAMS

Austritte aus dem Schuldienst

Am Ende dieses Schuljahres treten drei Lehrpersonen nach langjährigem Einsatz in den Ruhestand:

Eduard Schmid, Primarlehrer, unterrichtete während 37 Jahren als Klassenlehrer an der 3./4., 5./6. Klasse und 1./2. Oberstufe. Peter Schmid war während 36 Jahren als Sekundarlehrer an der Orientierungsstufe tätig. Armin Wittmer war 34 Jahre Klassenlehrer an der 5./6. Klasse in den Schulhäusern Biregg und Hofmatt.

Acht Lehrpersonen verlassen Horw ebenfalls: Hansjörg Haefeli und Peter Meier, Reallehrpersonen; Simone Stadelmann, Handarbeitslehrerin Schulhaus Allmend; Claudia Koch, Mittelstufe II Schulhaus Hofmatt; Melanie Gander, Mittelstufe II Schulhaus Kastanienbaum; Amanda Stöckli, Unterstufe Schulhaus Kastanienbaum; Silvia Lisibach, Unterstufe Schulhaus Allmend; Maria Frey, Fachlehrerin für Spezielle Förderung in den Schulhäusern Hofmatt und Spitz.

Neue Lehrpersonen

- Kindergarten Hofmatt (Teilpensum): Andrea Koller
- Schulhaus Hofmatt: Mirjam Kuchler, 1. Primarklasse; Martina Suma, 2. Primarklasse; Simone Isenschmid, 5. Primarklasse
- Schulhaus Kastanienbaum: Sandra Britschgi, 5. Primarklasse
- Handarbeit (Teilpensum) Schulhaus Biregg und Hofmatt: Brigitte Röthlin
- Oberstufenschulhaus: Andrea Dahinden; 2. GSS C (Real); Martina Schnieper, 3. GSS C (Real)



GEMEINDEBIBLIOTHEK

Kindergärten in der Bibliothek

Gelächter und ein fröhliches Halli-Hallo ertönte, als die Kinder auf dem Pausenplatz vor der Bibliothek einen Clown entdeckten, der sich in ein riesengrosses Bilderbuch vertieft hatte. Wie sie wollte er sich an diesem Donnerstagmorgen die Bibliothek ansehen. Es war keine Frage, er wurde gleich in die Gruppe integriert und durfte mit hineingehen.

Die Kindergarten-Kinder – ein paar waren zum ersten Mal hier – erwartete eine kurze Einführung in diese Welt der Medien. Während die Bibliothekarinnen die Gruppe durch

die Bibliothek begleiteten, verursachte der Clown mit seinem neugierigen Verhalten und seinen Fragen immer wieder Gelächter. Wie konnte dieser fröhliche Besucher auch nur auf die Idee kommen, mitten in den Büchern sein Znüni auszupacken? Als Höhepunkt erzählte der Clown den Kindern in der Bilderbuch-Ecke eine Geschichte, die sehr gut zum bevorstehenden Schuleintritt passt: «Vom Löwen, der nicht schreiben konnte».

Am Schluss durfte jede Kindergarten-Klasse noch einige Bilderbücher ausleihen und alle Kinder erhielten einen Gutschein für eine eigene Benutzerkarte der Gemeindebibliothek. Der Anfang ist gemacht: Nun liegt es an den Eltern und ihren Kindern, dieses Angebot zu nutzen.

Werbung

KUNZ EDV & Bürotechnik
Beratung + Verkauf + Service

Computer-Support vor Ort
Alle Marken (auch abends/samstags)

Obergrundstr. 94, 6005 Luzern
(vis à vis Pauluskirche)

T 041 311 27 37 F 041 311 27 44
E-Mail info@kunz-edv.ch

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis
Montag, 30. Juni 2008
bei Ihrem Einkauf

Vitalis
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)



ABSCHLUSSARBEIT «SPENDENAKTION»

Alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Sekundarstufe I erhielten die Aufgabe, ein eigenes Projekt zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Mirco Oliveri, Schüler der 3. GSS C von Peter Portmann, wollte mit seiner Arbeit das Hilfswerk *Fraternitas Humana* unterstützen. Sein Anliegen war, Kindern von Casma in Peru zu helfen, damit sie in die Schule gehen können, gesundes Essen und gute Kleidung erhalten. Mit seinem Projekt gelang es Mirco die stolze Summe von 1'350.30 Franken zusammenzutragen.

Mirco Oliveri berichtet

Am 16. und 20. Mai organisierte ich im Pfarreizentrum Horw ein öffentliches Mittagessen. Gleichzeitig errichtete ich auch einen kleinen Verkaufsstand mit ein paar handgemachten Gegenständen aus Peru. Insgesamt kamen rund 70 Personen zu den beiden Mittagessen ins Pfarreizentrum. Ein erfreulicher Erfolg!

Im Alleingang hätte ich die Durchführung dieser Aktion natürlich nie geschafft, darum danke ich für die Unterstützung, die ich von meinem Klassenlehrer Peter Portmann, von der Heimleiterin des Pfarreizentrums Paula Sigrist sowie der Horwer Kulturbatzenrätlerin Pia Stirnimann erhalten habe. Ein ebenso

grosses Danke geht auch an die Kolleginnen und Kollegen aus meiner Klasse wie auch aus der Parallelklasse, Jennifer, Arianne, Sevdija, Bejta, Joana, Dona, Sabrina, Laura und Melissa, die mir beim Kochen, Verkaufen sowie beim Aufräumen und Putzen geholfen haben. Ich war sehr glücklich zu sehen, wie viele Menschen von Horw mit ihren Spenden diesen Kindern in Peru zu einer etwas besseren Zukunft verhelfen wollen. Tausend Dank!



MUSIKSCHULE

Konzerte und Vortragsübungen

- Samstag, 28. Juni, 11.00 Uhr, Konzert JBO und Bläserensemble, Cafe Pavino, Leitung: B. Renkewitz (nur bei schönem Wetter)
- Samstag, 28. Juni, 11.00 Uhr, Singsaal Hofmatt: Klasse C. Inauen (Violine) sowie dem kleinen Streichensemble
- Montag, 30. Juni, 18.30 Uhr, Singsaal Hofmatt: Klasse N. Bruhin (Violine) und Klasse C. Schüeli, Klavier
- Dienstag, 1. Juli, 17.30 Uhr, Singsaal Allmend: Klassen E. Kaufmann (Djembé und Akkordeon)

Schulschluss

In der letzten Woche vor den Sommerferien ist immer viel los. Nicht selten fällt die Musiklektion deshalb aus. Die Musiklehrpersonen können den Musikunterricht durch eine Klassenstunde oder einen anderen musikalischen Anlass ersetzen oder den Unterricht vorholen.

Maturanden im Fach Musik

Folgende Musikschülerinnen und Musikschüler absolvierten eine erfolgreiche Musikmatura: Joël Bühlmann (Klavier bei Beni Mosele) und Simon Kaufmann (Klavier bei Vlasta Salopek). Im Namen der Musikschule: herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude mit der Musik!

Casting am Radio DRS

Christina Zihlmann hat sich im Radio DRS einem Song-Casting für Kinder gestellt und kam als Einzelsängerin unter die ersten drei. Frau Gail Maddux, ihre Singlelehrerin, hat sie mit einem Song aus «Lion-King» bestens vorbereitet. Trotzdem braucht es Mut, um mit der Stimme einen Wettbewerb zu bestreiten. Die Musikschule gratuliert Christina ganz herzlich zu diesem tollen Resultat.

Instrumentenbörse der Musikschule

Neu unter «[www.horw.ch/Schule/Musikschule/Aktuelles/Instrumentenbörse/Formular und Instrumentenverkauf](http://www.horw.ch/Schule/Musikschule/Aktuelles/Instrumentenbörse/Formular%20und%20Instrumentenverkauf)» oder bei der Musikschule, Telefon 041 349 14 20.



SCHÜLEREINSÄTZE

Einzelne Schulklassen des Oberstufenschulhauses arbeiten jeweils zusammen mit ihren Lehrpersonen einen ganzen Mittwoch lang bei den Werkdiensten. Zu ihren Aufgaben gehören Jäten, Rasen mähen, diverse Unterhaltsarbeiten, Wege instand stellen und Reinigungsarbeiten.

Die Schulklassen säubern unter Anleitung der Mitarbeiter Werkdienste die Plätze und Wege von Abfällen. Ziel dieser Arbeitseinsätze ist es, Schülerinnen, Schüler und Jugendliche vermehrt auf einen sorgfältigen Umgang mit öffentlichen Räumen und der Natur aufmerksam zu machen. Gleichzeitig soll den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt werden, dass weggeworfene Abfälle in mühsamer Handarbeit aufgelesen und entsorgt werden müssen.

Die eingesammelten Abfallmengen sind augenfällig. An Spitzentagen werden zwei grosse 800 Liter-Container gefüllt.

Littering nimmt zu

Das Wegwerfen von Abfällen aller Art (Littering) nimmt immer mehr zu. Vor

allem Ess- und Getränkeverpackungen von verschiedenen Imbissständen sind ein Übel. Auffallend ist die grosse Anzahl von Verpackungen für alkoholische Getränke (Glas und Alu-Dosen). In der unmittelbaren Umgebung von Schul- und Freizeitanlagen ist Littering besonders ausgeprägt. Aus diesem Grund beginnen die Arbeitseinsätze jeweils beim Oberstufenschulhaus.

In diese Säuberungsaktion mit einbezogen werden auch der Promenadenweg in Richtung Krienserstrasse und Gemeindehaus, die Sportanlagen Steinibach und der Seeuferweg mit dem angrenzenden Seeufer.

Erfreuliche Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter Werkdienste und der Schülerinnen und Schüler ist erfreulich und angenehm. Speziell zu erwähnen ist auch das freundliche Auftreten der Schülerinnen und Schüler gegenüber den Passantinnen und Passanten. Und das Resultat ist offensichtlich: gepflegte Anlagen, die Anwohnerinnen und Spaziergänger erfreuen. Mit diesen Arbeitseinsätzen helfen die Schülerinnen und Schüler, ihre Schulverlegung zu finanzieren.

MITTEILUNGEN DER SCHULE

Aktiv & Fit: Preisverleihung 2008

An sieben Sportanlässen wurde im Schuljahr 2007/08 klassenweise wieder um Punkte gekämpft. Am 3. Juni war es dann soweit: 12 Klassen wurden zur Rangverkündigung eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler erwarteten gespannt ihre Resultate.

Über 60 Klassen haben im Schuljahr 2007/08 an den sportlichen Anlässen um Aktiv & Fit-Punkte gekämpft. Doch nicht die Rangierung, sondern das Mitmachen stand im Vordergrund. Im Schnitt nahmen 500 Kinder an den Anlässen wie Handballturnier, 1000-Meter-Lauf, Skirennen, Langlaufrennen, Schachturnier, «de schnellschti Horwer» und am Volleyballturnier teil. Die verschiedenen Wettkämpfe wurden von Horwer Vereinen organisiert und durchgeführt. Anlässlich der Preisverleihung vom 3. Juni in der Aula des Oberstufenschulhauses ehrte der Gemeindepräsident Markus Hool die Erst- bis Drittrangierten aus den verschiedenen Kategorien und überreichte den Schülerinnen und Schülern die verdienten Gutscheine für eine gemeinsame Klassenreise. Bei der Übergabe des Pokals an den Gesamtpunktesieger freute sich die Klasse von Susanne Haas ganz speziell, denn sie gewannen diese Trophäe bereits zum zweiten Mal. Herzlichen Glückwunsch!

Am Ende des Aktiv & Fit-Jahres 2007/08 wird allen Vereinen, Organisatoren sowie Helferinnen und Helferinnen für das grosse Engagement herzlich gedankt. Der Gemeinde Horw gebührt ein ganz spezieller Dank für die grosszügige finanzielle Unterstützung, denn ohne diese wäre die Durchführung solcher Anlässe nicht möglich.

Sportlager St. Moritz

Das Horwer Sportlager in St. Moritz vom 7. bis 11. Juli kann aufgrund mangelnder Anmeldungen leider nicht durchgeführt werden. Um die Durchführung dieses Sportlagers zu realisieren, müssen sich zwischen 25 und 30 Personen anmelden. In diesem Jahr zeigten viel zu wenig Schülerinnen und Schüler Interesse dafür. Die Verantwortlichen des Sportlagers hoffen, dass im Sommer 2009 die Mindestbeteiligung wieder erreicht und damit die Weiterführung dieses wertvollen Lagerangebots gesichert werden kann.

1. August-Feier 2008

Programm

- 10.00 Uhr Ökumenische Feier in der Horwerhalle unter dem Motto «Gegensätze» unter Mitwirkung von
- Brigitte Germann-Arnold
 - Anton Muff
 - Markus Hool, Gemeindepräsident
 - Musikalische Begleitung durch die Instrumentalgruppe mit Beatrice Renkewitz, Josef Smid und Andreas Imfeld
- 11.00 Uhr • Apéro, offeriert durch die Gemeinde
- Musikalische Darbietungen der Instrumentalgruppe mit Beatrice Renkewitz
- ab 12.00 Uhr Gemütlicher Ausklang mit Festwirtschaft unter der Leitung des Turnerchörli Horw

Wir freuen uns, wenn auch Sie an der Bundesfeier teilnehmen, die ganz im Zeichen der Gegensätze steht.

Freundliche Grüsse



Markus Hool
Gemeindepräsident



Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

TIPPS ZUM 1. AUGUST

Der Nationalfeiertag ist Anlass, ein Fest zu feiern, Freunde zu treffen, sich an einer gesellschaftlichen Feier an den historischen Hintergrund des 1. Augustes zu besinnen.

Feuerwerke

Es wäre schön, wenn am 1. August Feuerwerke durch andere Aktionen ersetzt würden: Tischlampen, Lichterschlangen, Leuchtobjekte, Deko-Lichter, Lichtkugeln, Girlanden, Wimpelketten, Luftballons, Fahnen, bunte Bänder oder Finnenkerzen sind sehr schön und vom Lärm und der Luftreinhaltung her unproblematisch.

Nicht alle Menschen und die Tiere erfreuen sich an lauten Knalleffekten von Feuerwerken, die teilweise Angst und Panik verbreiten. Sofern man nicht auf Feuerwerk verzichten will, verwendet man den Mitmenschen und Tieren zuliebe am besten buntes Feuerwerk ohne Knalleffekte, zum Beispiel Vulka-ne und Sonnen.

1. Augustfeuer

Die grossen Holzhaufen, die am 1. August landauf landab brennen, haben Tradition. Oft sind sie jedoch leider eine Falle für unzählige Igel, Salamander, Kleintiere, Vögel oder Fledermäuse. Zu den 1.-August-Feuern gibt es zwei wichtige Regeln:

- kleinere Holzhaufen erst kurz vor dem Anzünden aufschichten, damit sich keine Tiere darin verstecken und Opfer der Flammen werden;
- nur unbehandeltes, naturbelassenes, trockenes Holz anzünden.

Haustiere

Jedes Jahr werden nach dem 1. August Hunde und Katzen vermisst, weil sie in Panik ausrissen. Während des Feuerwerks sollten Haustiere daher bei geschlossenen Fenstern im Haus gehalten werden.

Fahنشmuck

Der 1. August ist unser Nationalfeiertag. Besonders festlich wird er, wenn Häuser, Gärten und Balkone geschmückt und die Schweizerfahnen gehisst sind.

EINWOHNERRAT

Sitzung vom 29. Mai

Wahlen

Leandra Bünter, L2O, Underschwändliweg 1, Horw, wird mit 24 Stimmen als Urnenbüromitglied gewählt. Als Arbeitgebervertreter in den Vorstand der Pensionskasse der Gemeinde Horw werden lic. iur. Cyrill Egli, Riedmattstrasse 9, Horw, mit 24 Stimmen, Gianmarco Helfenstein, Grisigenstrasse 32, Horw, mit 20 Stimmen, und Jannes Schoch, Seestrasse 40, Kastanienbaum, mit 23 Stimmen gewählt.

Rechnung 2007

Die Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,9 Millionen Franken. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 255'000 Franken.

Bisher wurden Beiträge an die Diplommittelschule und an die AHV immer nachschüssig verbucht, d.h. im Folgejahr. Ab 2008 fallen diese Beträge auf Grund der Finanzreform nicht mehr an. Der Gemeinderat hat deshalb diese Beträge in der Rechnung 2007 für 17 Monate verbucht. Der Einwohnerrat lehnt dies auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit 15:9 bzw. 13:9 Stimmen ab. Der Ertragsüberschuss erhöht sich dadurch auf 3,2 Millionen Franken.

Bei der Gewinnverwendung wird mit 7:15 Stimmen ein Antrag von Konrad Durrer, L2O, auf eine einmalige ausserordentliche Zulage an das Personal in der Höhe von 150'000 Franken abgelehnt. Mit 14:9 Stimmen wird auf Antrag der GPK beschlossen, 240'900 Franken für die Restzahlung 2007 an die Diplommittelschule und 1'059'419 Franken an die AHV vorzufinanzieren. Die vom Gemeinderat beantragte Einlage in einen Reservefonds Steuern in der Höhe von einer Million Franken wird mit 20:3 Stimmen abgelehnt. Dem Eigenkapital werden somit mit 23:0 Stimmen 1'925'311,97 Franken zugewiesen.

Die Rechnung wird vom Einwohnerrat einstimmig genehmigt.

Jahresbericht 2007

Der Gemeinderat legt den Jahresbericht 2007 über die mit dem Voranschlag 2007

formulierten Jahresziele vor. Der Einwohnerrat nimmt den Jahresbericht mit 20:0 Stimmen zur Kenntnis.

Form des Voranschlags

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Voranschlag neu nach dem Modell «Kostenrechnung» zu erstellen. Der Einwohnerrat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Neubau Kanalisation im Zihlmattweg

Der Gemeinderat beantragt, den Bau der neuen Mischwasserleitung und der Hochwasserentlastung im Zihlmattweg und dazu einen Kredit von 1,012 Millionen Franken zu bewilligen. Der Einwohnerrat stimmt dem Bericht und Antrag einstimmig zu.

Planungsbericht Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung

Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat einen Planungsbericht über das weitere Vorgehen in Bezug auf die Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung vor. Es besteht die Absicht, das gesamte Kanalisationsnetz in die Unterhaltsverantwortung der öffentlichen Hand zu übergeben. Auch sämtliche privaten Leitungen im Bereich der Wasserversorgung sollen ins öffentliche Netz übernommen werden. Ausgenommen sind jeweils die privaten Hausanschlussleitungen. Mit der vorgesehenen Reglementsanpassung wird eine Grundlage geschaffen, die künftig bei den notwendigen Unterhaltsarbeiten eine reglementsconforme Finanzierung ermöglicht.

Der Einwohnerrat nimmt vom Planungsbericht einstimmig Kenntnis.

Vorstösse

- Die dringliche Motion «Planungsbericht zur Ortsplanung» von Thomas Zemp, CVP, wird überwiesen.
- Der Gemeinderat nimmt Stellung zur dringlichen Interpellation «Kinderbetreuung in Horw/Prognos-Studie» von Robert Odermatt, SVP, und Mitunterzeichnende.

Geschäftsordnung des Einwohnerrats

Die Geschäftsordnung des Einwohnerrates wird in erster Lesung beraten. Die 2. Lesung erfolgt an der nächsten Einwohnerratssitzung. Die neue Geschäftsordnung soll auf den 1. September 2008 in Kraft treten.

AKTUELLE VORSTÖSSE

Dringliches Postulat Nr. 603/2008 Aufhebung der Richtlinien zu Anlagen mit elektromagnetischen Emissionen auf gemeindeeigenen Grundstücken Nr. 670 vom 29.09.2005

Jenni Roger, FDP

Eingegangen am 19. Juni 2008

Der Postulant ersucht den Gemeinderat, die Richtlinien zu Anlagen mit elektrotechnischen Emissionen auf gemeindeeigenen Grundstücken aufzuheben. Einzelne Punkte sind, so weit nötig und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung, in das neue Bau- und Zonenreglement zu übernehmen.

Interpellation Nr. 555/2008

Defibrilliergeräte

Jenni Roger, FDP

Eingegangen am 19. Juni 2008

Defibrilliergeräte werden zur Verhinderung des plötzlichen Herztodes eingesetzt. Minuten entscheiden über Leben oder Tod. Die derzeit erhältlichen Geräte sind für den Laien problemlos einsetzbar. Diverse Gemeinden haben sich solche Geräte angeschafft oder stehen von privaten Eigentümern öffentlich zur Verfügung. Der Interpellant stellt in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen.

Dringliche Interpellation Nr. 556/2008 Transparenz in der Fusionsfrage Odermatt Robert, SVP, und Mitunterzeichnende

Eingegangen am 20. Juni 2008

Der Regierungsrat hat gemäss Medien einen «vertraulichen Brief» an die Gemeinde-Exekutiven gesandt. Ferner ist zu lesen, dass die 7 betroffenen Gemeinden (somit auch Horw) dem Regierungsrat die Argumente für eine Grundsatzvereinbarung liefern wollten. Dies hätten die Gemeindepräsidenten beschlossen. Diese Vorgänge unter Ausschluss der Öffentlichkeit werfen Fragen auf. Deshalb ersuchen die Interpellanten den Gemeinderat um die Beantwortung von verschiedenen Fragen.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	02.05.2008	Levin Iten, Zumhofstrasse 19
	09.05.2008	Nick Laurin Moser, Utohornrain 3, Kastanienbaum
	10.05.2008	Marisa Lina Jans, Schönbühlweg 4
	14.05.2008	Ajna Saric, Schönggrundstrasse 8
	16.05.2008	Sonia Carminitana, Altsagenring 9
	22.05.2008	Manuel Kellenberger, Papiermühlweg 1
	28.05.2008	Sergej Tomic, Riedmattstrasse 14
	29.05.2008	Emilia Maja Kaufmann, Altsagenstrasse 6
	30.05.2008	Wanda Flurina Bucher, Langensandweg 17, St. Niklausen
	30.05.2008	Seraina Buholzer, Seestrasse 61, Kastanienbaum
Trauungen	02.05.2008	Mario Sciarrella und Katja Soriano, Stirnrütistrasse 50
	16.05.2008	Guido Hauser und Martina Lucia Melania Bucher, Schönggrundstrasse 2
	30.05.2008	Patrick Herrmann und Sandra Scheiber, Steinenstrasse 25
Todesfälle	08.05.2008	Emma Rosmarie Strebel led. Gasser, Kirchfeld
	11.05.2008	Juan Kunz-Marschall, Allmendstrasse 23
	12.05.2008	Alice Lina Iten led. Leu, Kirchfeld
	15.05.2008	Margarita Agatha Stadelmann led. Felder, Stegenhalde 3
	16.05.2008	Paula Christina Hofer led. Philipp, Kirchfeld
	17.05.2008	Eduard Vogel-Camenzind, Neumattstrasse 15
	18.05.2008	Franz Rudolf Lustenberger-Bürcher, Pilatusring 17
	21.05.2008	Otto Casutt, Kantonsstrasse 2
	25.05.2008	Maria Anna Regli led. Bucher, Krienserstrasse 15
	26.05.2008	Karolina Müller led. Trinkler, Im Sand 4, Kastanienbaum
31.05.2008	Werner Fridolin Koch-Stalder, Winkelstrasse 3	

PERSONELLES

Eintritte

- 01. Juni Nicole Durrer, Sachbearbeiterin Steueramt
- 01. August Irene Arnold, Stellvertreterin des Gemeindeschreibers
- 11. August Sarah Deschwanden, Lernende Profil E
- 11. August Julia Lustenberger, Lernende Profil E

Werbung

Gewinnliste Tombola Grümpeltturnier 2008



Gewinn-Los	Preis	Gewinn-Los	Preis
13451	1. Roller Daelim S-Five 50ccm	3987	19. Sportset/ CS Ball / 6 FI Eichhof orange
8667	2. Reisegutschein CHF 1000.--	16677	20. Gutschein 20.--/ CS Ball / 6 FI Eichhof orange
7011	3. DVD Recorder	4837	21. Gutschein 20.--/ CS Ball / 6 FI Eichhof orange
16831	4. MTB-Bike	12211	22. Gutschein 20.--/ CS Ball / Musterkoffer Eichhof
1227	5. HiFi Stereo Micro System	15761	23. Gutschein 20.--/ CS Ball / Regenschirm / Musterkoffer Eichhof
11951	6. Festnetztelefon / CS Ball / CS Cap	7597	24. Taschenradio / CS Ball / Regenschirm / Musterkoffer Eichhof
18477	7. Gutschein 100.--/ CS Ball / CS Cap / 10 FI Eichhof Lager	10827	25. Taschenradio / CS Ball / Lenkdrache / Musterkoffer Eichhof
2391	8. Gutschein 100.--/ CS Ball / CS Cap / 10 FI Eichhof Lager		
6201	9. Gutschein 100.--/ CS Ball / CS Cap / 10 FI Eichhof Lager		
19387	10. Gutschein 50.--/ CS Ball / CS Cap / 6 FI Eichhof Lemon		
12941	11. Gutschein 50.--/ CS Ball / CS Cap / 6 FI Eichhof Lemon		
5297	12. Blutdruck- und Pulsmessgerät/CS Ball/CS Cap/6FI Eichhof Lemon		
11757	13. Gutschein 50.--/ CS Ball / CS Cap / 6 FI Eichhof Lemon		
1647	14. Gutschein 30.--/ CS Ball / CS Cap / 6 FI Eichhof orange		
9381	15. Caffe Latte Set/ CS Ball / CS Cap / 6 FI Eichhof orange		
10167	16. Nati-Shirt Suiss Eishockey/ CS Ball / CS Cap / 6 FI Eichhof orange		
19001	17. Hand Akku Schrauber / CS Ball / 6 FI Eichhof orange		
8471	18. Pflegeset / Thermosflasche/ CS Ball / 6 FI Eichhof orange		

Die Preise können am 22. Juni 08 ab 14.00 Uhr im Seefeld, Horw oder nach tel. Vereinbarung mit Dani Höde, Tel. 079 678 95 22 abgeholt werden. Nach dem 20. Juli 08 verfallen nicht abgeholte Preise dem FC Horw.

www.fc-horw.ch

KURZINFO

Einwohnerrat 2008

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 04. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

Abstimmungen und Wahlen 2008

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 28. September, 30. November.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe August ist am Montag, 7. August, um 08.00 Uhr. Den Terminplan 2008 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren und Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe August ist am Donnerstag, 11. August, um 08.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, Horw, Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	09.08.1928	Werner Jossen, Stirnrütistrasse 8
	13.08.1928	Johannes Breutel, Spitzberglistrasse 6
	14.08.1928	Alice Wangler-Hermann, Hans-Reinhard-Strasse 7
	20.08.1928	Lydia Frei-Wettstein, Brändiweg 12
	21.08.1928	Johann Mazzoleni, Krienserstrasse 9
	26.08.1928	Alois Bucher, Kirchfeld
Zum 85. Geburtstag	01.07.1923	Alois Stöckli, Schulhausstrasse 3
	12.07.1923	Bernhard Reber, Schiltmattstrasse 3
	14.07.1923	Margaretha Ulmann, Brunnmattstrasse 12
	20.07.1923	Adelheid Joller, Kantonsstrasse 132
	29.07.1923	Rosa Inderbitzin-Bucher, Kantonsstrasse 2
	30.07.1923	Maria Aloisia Bannwart, Seefeldstrasse 1
	02.08.1923	Bertha Muri-Stirnemann, Wegmattstrasse 31
	12.08.1923	Maria Reinhard-Imgrüt, Altsagenstrasse 9
	28.08.1923	Fritz Maurer, Kastanienbaumstrasse 61
	29.08.1923	Gertrud Niederberger-Bissig, Oberbreiten
Zum 90. Geburtstag	02.07.1918	Jlse Winkler-Stocker, Kirchfeld
	12.07.1918	Fanny Erni-Strobel, Kantonsstrasse 2
	14.07.1918	Werner Dittli, Matthofstrasse 17
	04.08.1918	Margaretha Buholzer-Illi, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	04.07.1917	Johanna Zumbühl-Rudin, Stutzrain 31
	19.07.1917	Frieda Amm-Buser, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	04.07.1916	Richard Zihlmann, Kirchfeld
	07.07.1916	Jolanda Studer-Zulian, Grüneeggstrasse 20
	18.07.1916	Barbara Beeler-Cabalar, Chäppeliweg 9
Zum 93. Geburtstag	19.07.1915	Josef Ruf, Grüneeggstrasse 32
	30.07.1915	Adolf Christen, Kantonsstrasse 65
	03.08.1915	Marie Imgrüt-Küng, Schiltmatthalde 17
	17.08.1915	Rosalia Bachmann-Müller, Kantonsstrasse 93
Zum 94. Geburtstag	25.07.1914	Martha Bühler-Meyer, Rämisiweg 8
Zum 95. Geburtstag	04.07.1913	Robert Zwinggi, Oberhaslistrasse 6
Zum 97. Geburtstag	23.07.1911	Maria Rüegg, Kirchfeld
	11.08.1911	Anna Peter-Buholzer, Kirchfeld
	12.08.1911	Brigitta Birchler-Brunner, Spielplatzring 10

TAG DES FLÜCHTLINGS

Die Euro 2008 dominiert den Sommer. Spieler unterschiedlichster Herkunft stehen für die Schweiz auf dem Fussballfeld. Woher sie ursprünglich stammen, ist unwichtig – allein ihr Einsatz zählt. Oder wen interessiert während des Spiels, dass Valon Behrami fünfjährig als Flüchtlingskind in die Schweiz kam? Doch es gibt auch viele Menschen mit Migrationshintergrund, die abseits der Sportstadien für ihre neue Heimat punkten. Zum Beispiel Mehret Berhane aus Eritrea, die in der Papierindustrie arbeitet, oder Abdennacer Nait-Liman aus Tunesien, der sich in der Öffentlichkeitsarbeit einer Organisation einsetzt. Die Iranerin Nadia Fachrairad engagiert sich als angehende Informatikerin, und Migmar Raith aus dem Tibet punktet im Lehrberuf für die Schweiz. Sie alle sind gut integriert. Ihr Engagement wird jedoch kaum wahrgenommen.

Unter dem Titel «...und wer küsst die Verlierer?» thematisiert die reformierte Kirche Horw die Herausforderungen eines Flüchtlingsalltags. Im 11vor11 Gottesdienst am 29. Juni in der reformierten Kirche gestalten Flüchtlinge, welche als unbegleitete minderjährige Asylsuchende in die Schweiz gekommen sind, mit der Theaterpädagogin Maria Gallati den Theateranteil.



Werbung

Geburts- vorbereitung und Rückbildung

Bewegung und Entspannung
vor und nach der Geburt

Bitte Anmeldungen an:
Carmen Zimmermann-Steiger
dipl. Hebamme HF
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
Telefon. 041 320 63 06
kontakt@hebamme-luzern.ch
www.hebamme-luzern.ch

Seepanorama

exklusives Wohneigentum
Kleinwilhöhe
Horw



3 1/2- Zi- Whg ab 540'000.-
4 1/2- Zi- Whg ab 590'000.-

mit grosser Veranda od. Gartensitzplatz
herrliche Aussicht / Bezug Herbst 09

www.seepanorama-horw.ch

Info und Doku: 041-420 55 30
Walter Zimmermann Architekten AG Luzern



zu vermieten:

Büroräumlichkeiten
Kantonsstrasse 162, Horw

Nutzfläche: 100 m² (unterteilt)
1. Obergeschoss

Es können auch kleinere Raumeinheiten
gemietet werden.

Zustand: neuwertig
Bezug: per sofort

Kontakt
Erwin Burch
Leiter Liegenschaftsverwaltung
Telefon 041 349 12 84
e.burch@horw.ch

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Ursula Bugari, Spearwood, Australien Sandra und Rolf Mahler-Bigler, Luzern	Dragica Tetaj-Djukanovic, Horw Rita und Heinz Sigrist-Infanger, Horw	7486 StWE, Riedmattstrasse 21 7287 StWE, 7285 StWE, 50791 ME und 50792 ME, Kastanienbaumstrasse 61
Friedrich Infanger, Horw	Urs Jost, Horw	7503 StWE und 50993 ME, Kantonsstrasse 88
Hans Peter Zemp, Horw Jasmin Frank, Horw	Jasmin Frank, Horw Hans Peter Zemp, Horw	6922 StWE, Kirchweg 7 6923 StWE, Kirchweg 7 50139 ME, Kirchweg 9
Markus Heer, Horw; Ines Repnik, Horw	Schappe AG, Sarnen	7914 StWE und 51458 ME, Wegmatt 25
Jörn-S Wiegand., Cham Friedrich Infanger, Horw	Emma Leimgruber-Steger, St. Niklausen Elisabeth Zünd-Schnyder von Wartensee, Luzern; Helene Egger-Schnyder von Wartensee, Solothurn; Otto Schnyder von Wartensee, Kreuzlingen; Franz Schnyder von Wartensee, Luzern; Erbgemeinschaft Schnyder von Wartensee Leopold Erben: Elisabeth Erni, St. Erhard; Cyriak Schnyder von Wartensee, St. Erhard; Barbara Beddy-Schnyder von Wartensee, Kent (UK); Nicole Schnyder von Wartensee, Neuenburg	1950, Solinaweg 2 2944, Haltenhöhe 9
Rolf Albisser, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7804 StWE, Kantonsstrasse 43 51326 ME, Kantonsstrasse 43
Lydia und Josef Rüttimann-Arnold, Hohenrain	Josefina Wildisen-Honauer, Horw	781, Zumhofstrasse 15

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Marcel Wermelinger	Abbruch und Neubau Pergola, Zwischendach und Fassadenveränderung	Kantonsstrasse 41
Bernhard Wehrli	Um- und Aufbau Einfamilienhaus, gedeckter Velounterstand und Veloraum, offener Parkplatz	Stutzstrasse 51
Einwohnergemeinde Horw	Erweiterung und Sanierung Feuerwehrgebäude, Autoabstellplätze, Velounterstand, Anpassung der Erschliessung ab Ebenastrasse	Kantonsstrasse 154b
Elisabeth und Jürgen Mayer-Gasser	Aufbau Dachgeschoss, Wintergarten, Fensterersatz, Wärmetechnische Sanierung der Gebäudehülle, offener Abstellplatz	Grisigenstrasse 18
Ronimag AG	Erschliessung UG, Modelleisenbahnanlage, Einbau WC-Anlage, Disporäume	Kantonsstrasse 71
Kanton Luzern	Nutzungsänderung C-Geschoss, Einbau von vier Hörsälen, Einbau von Fluchttüren	Technikumstrasse 21
Georg Egger	Fassadenisolation, neue Fassadenfarbe	Riedmattstrasse 12
Bettina und Christian Blumer-Stutz	Einbau von Dachfenster im Bad und Büro, Fenstereinbau im Gästezimmer EG und UG Veloraum	Haltenhöhe 11
Stalder Generalunternehmung GmbH	Einbau Windschutzverglasung im Attikageschoss A3	Kantonsstrasse 43
Pensionskasse der Siemensgesellschaften	Entfernung der Tankanlage und Einbau von Mietkellerabteilen	Kantonsstrasse 56
Einwohnergemeinde Horw	sechs offene Autoabstellplätze	Grüneggstrasse, Luzern
Einwohnergemeinde Horw	Nutzungsänderung Erdgeschoss, Aussendämmung und Ersatz Fenster, innere Umbauten	Kantonsstrasse 162 Werkhof
Lerko AG	Erweiterung der Autoeinstellhalle Haus West	Kreuzmatttring 14
Familiengärtnerverein Horw	Neueinteilung Parzellierung des Familiengartenareals Süd, 2. Etappe	Tunneldecke Spier A2
Kerstin und Dieter Bieler-Janiak	Bestehende Fenster Südwestfassade vergrössern	Kreuzmattstrasse 1
Irene und Michael Denier-Vogel	Windschutzverglasung auf Balkon	Herrenwaldstrasse 1



Das Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege – steht auf der Anhöhe mit Blick auf Horw und den Pilatus. In dieser naturgeprägten Umgebung leben 110 Bewohnerinnen und Bewohner im modernen Kirchfeld 1. Im Nebenhaus wohnen zurzeit 40 selbstständige Betagte im Kirchfeld 2. Der Lindengarten, eine neue Station für Menschen mit Demenz, wird eröffnet. Durch interne Wechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die neue Station können wir auch im Kirchfeld 1 freie Stellen anbieten.

Aus diesem Grund suchen wir für das ganze Kirchfeld:

- **Pflegeschwestern (HF, DNII, DNI)**
- **Fachfrau/Fachmann Betreuung**
- **Fachfrau/Fachmann Gesundheit**
- **Pflegemitarbeitende (60 bis 100 Prozent)**

Sie:

- suchen eine neue Herausforderung oder möchten wieder in Ihren Beruf einsteigen;
- haben Freude an der Betreuung und Pflege von betagten Menschen;
- haben das Flair auf Menschen zuzugehen;
- arbeiten gerne in einem aufgestellten Team.

Wir bieten:

- eine motivierende Arbeitsatmosphäre;
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit;
- persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten;
- Anstellungsbedingungen der Gemeinde Horw.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. Aleksandar Gajic, Leiter Pflegedienste, Telefon 041 349 41 41, steht gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden sie bitte an: Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege, Aleksandar Gajic, Horw



Die Gemeinde Horw bietet in den Ortsteilen Spitz, Kastanienbaum und Biregg für Kindergarten- und Schulkinder Mittagstische an. Im Schulhaus Allmend besteht ausserdem ein Schülerhort mit Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Für diese Angebote der schulergänzenden Kinderbetreuung suchen wir ab August

Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen
(über Bewerbungen von Männern freuen wir uns besonders!)

Ihre Aufgabe besteht darin, die Kinder während der Mittagszeit zu betreuen, Spiele zu machen oder einfach ein offenes Ohr zu haben und am Schluss den Raum wieder in Ordnung zu bringen. Eine Mithilfe beim Kochen gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Wir erwarten, dass Sie gerne mit einem lebendigen Haufen Kinder die Zeit verbringen und sich nicht schnell aus der Ruhe bringen lassen. Pädagogische Grundkenntnisse, Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern werden verlangt. (Erfahrungen aus der Freiwilligenarbeit können mit dem Sozialzeitausweis ausgewiesen werden.)

Die Arbeitszeit wird mit pauschal 2,5 Stunden pro Mittag abgerechnet.

Falls Sie mindestens zwei Mittagessen pro Woche abdecken können und wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte bei Peter Hruza, Fachstelle Familie plus, Gemeindehausplatz 1, Horw, Telefon 041 349 12 48, p.hruza@horw.ch.

CVP**Danke**

Am 1. Juni haben die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Manuela Bernasconi als Gemeinderätin wieder gewählt. Gleichzeitig haben sie Hans Peter Elmiger, Peter Thalmann und Martin Wicki in die Schulpflege gewählt. Dabei erreichte Hans Peter Elmiger zusätzlich als wieder gewählter Schulpflegepräsident ein hervorragendes Resultat. Die CVP Horw gratuliert den Gewählten und dankt allen Wählerinnen und Wählern herzlich für den Vertrauensbeweis.

Spende an «Horwer hälfed enand»

Anlässlich der Gemeindewahlen hat die CVP versprochen, für jedes Wahlcouvert, welches ab dem 15. April noch rechtzeitig bei der Gemeinde eintrifft, einen Einfränkler zugunsten einer wohlthätigen Horwer Organisation zu spenden. Die CVP setzte damit auf Solidarität statt auf Hochglanzprospekte, Riesenplakate und Bratwurststände. Gemäss der Statistik der Gemeindeverwaltung sind im genannten Zeitraum 1'592 Wahlcouverts retourniert worden. Der Wahlkampfleiter der CVP, Thomas Zemp, konnte deshalb am 12. Juni einen symbolischen Check über 1'592 Franken zu Gunsten von «Horwer hälfed enand» an den Kassier André Triponez überreichen. Wir danken den Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die aktive Teilnahme an den Wahlen.

Wir wünschen allen Horwerinnen und Horwern – ob sie nun zu Hause bleiben oder in die Ferien fahren – einen wunderschönen, warmen Sommer.

**SVP****Bündner Wirren**

Dieser Begriff ist jedem Geschichtsinteressierten bekannt. Er ist eng verknüpft mit dem Dreissigjährigen Krieg (1618 bis 1648), bei welchem sich auf dem Gebiet der Drei Bünden so genannte Parteiungen entwickelten, die das Land in anarchische Zustände stürzten und zu zerreißen drohten. Ungefähr 400 Jahre später finden in der SVP wiederum «Bündner Wirren» statt, welche in den Medien grosse Aufmerksamkeit finden.

Worum geht es bei der wählerstärksten Partei der Schweiz? In den alten Kantonalparteien, z.B. in Graubünden, Bern und Glarus, war die SVP schon vor dem Wachstumsschub in Zürich und anderen Kantonen von Bedeutung und hatte eine eigenständige Tradition entwickelt. Ursprünglich eher in der Mitte angesiedelte Parteien, wie die Demokraten oder die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, hatten sich als SVP zusammen geschlossen, um eine starke bürgerliche Position links der FDP einzunehmen. Sie wurden allesamt überholt durch die um Christoph Blocher gescharte Zürcher-SVP, welche jedoch rechts der FDP politisierte. Um ihre Eigenständigkeit besorgt und durch den Anti-Zürich-Reflex beeinflusst, entstanden wachsende Meinungsverschiedenheiten, wobei gewisse

L2O**Nachhaltige Regelung mit Antennen**

Im Einwohnerrat stand die Initiative «zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen» zur Debatte (deren Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Das Volksbegehren verlangt eine Höhenbeschränkung für Dachaufbauten und Anlagen mit dem Ziel, Mobilfunkantennen in Bauzonen zu verhindern. Der Gemeinderat schlug dem Parlament vor, die Initiative für ungültig zu erklären, da gemäss heutiger Rechtsprechung das erstrebte Ziel mit diesem Vorschlag kaum zu erreichen sei. Die Initianten wehren sich nicht dagegen.

Den Initianten und den Mobilfunkbetreibern wird aber versprochen, «einen zweckmässigen Vorschlag zur Regelung der Mitwirkung der Gemeinde bei der Festlegung der Standorte von Mobilfunkantennen» gemeinsam auszuarbeiten. Die L2O erwartet – genauso

Amtsträger in Kernkompetenzen der SVP demonstrativ andere Positionen einnehmen als die nationale Partei.

Wenn eine Partei derart nachhaltig wächst, strömen ihr auch Personen zu, welchen nicht das Parteiwohl, sondern die eigene Karriere am Herzen liegt. Mit den Vorgängen nach der Wahl von Frau Bundesrätin Widmer-Schlumpf haben sich die Spaltungstendenzen verstärkt. Diese erfordern nunmehr eine definitive Klärung. Eine Partei hat Statuten und ein Programm (bei uns unter Postfach 316 zu beziehen). Sie erhält Stimmen von Wählerinnen und Wählern, welche die Ziele dieser Partei unterstützen. Die Gewählten sind alsdann gehalten, diese Ziele zu verfolgen, und nicht ihre eigenen. Handeln sie entgegen den Beschlüssen der Parteiorgane, ist dies Betrug am Wähler.

Andere Parteien haben ein weites Spektrum an politischen Meinungen. Ihre Parolen sind meist nicht eindeutig und ihre Standpunkte verschwommen. Das Volk hat ihnen in den letzten Jahren den Tarif durchgegeben. Bei der SVP weiss jedermann, wo sie steht und wofür. Deshalb wird jetzt in einigen Kantonalparteien eine Flurbereinigung durchgeführt. Das entspricht dem Willen unserer Wähler, welche die eindeutige Politik unserer Partei schätzen. Darauf können sie sich weiterhin verlassen, auch in Horw. Übrigens: Wir betreiben eine Horwer-SVP-Politik!

wie die Initianten – dass eine griffige Lösung vereinbart wird. Dabei müssen für die L2O folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie wird sichergestellt, dass neue Antennen-Standorte grundsätzlich in Wohnzonen nicht möglich sind?
- Wie will der Gemeinderat die Anwohnerinnen und Anwohner vor schädlichen Immissionen schützen, wenn Antennen in der Nähe von Wohnzonen bewilligt und gebaut sind?
- Wie, durch wen und wie häufig wird die Feldbelastung gemessen? Und mit welchen Massnahmen wird der Gemeinderat eingreifen, wenn die NIS-Grenzwerte überschritten werden?
- Welche Informationsstrategie wird der Gemeinderat der Bevölkerung gegenüber in Zukunft verfolgen, wenn es um den Bau von Mobilfunkantennen geht?
- Welche Kriterien werden punkto Landschaftsschutz berücksichtigt, wenn Bau- oder Aufrüstungsgesuche für Mobilfunkantennen bearbeitet werden?

Fortsetzung auf Seite 27

Fortsetzung von Seite 26

Als Basis für eine Regelung zur Festlegung der Standorte von Mobilfunkantennen sollen zum Beispiel die Planungsgrundsätze des Kantons Zug dienen. Diese beinhalten ein klar definiertes Vorgehen, das neue Antennen-Standorte in Wohnzonen nur erlaubt, wenn sämtliche anderen Optionen (Ausbau bestehender Anlagen ausserhalb der Bauzone, Anlage in Arbeitszonen usw.) nachweislich nicht möglich sind.

Wohl macht die technische Entwicklung vor Horw nicht Halt. Die Gesundheit der Bevölkerung und eine intakte Umwelt bedingen jedoch einen sorgsam Umgang mit dem technischen Fortschritt. In diesem Sinne setzt sich die L2O für eine nachhaltige Regelung im Umgang mit Mobilfunkantennen ein.

FDP

Mobilfunkantennen

Die Standorte von Mobilfunkantennen geben nicht nur in der Gemeinde Horw Anlass zu emotionalen Diskussionen. Am 15. Dezember 2005 hat die Grundstückeigentümerin Stutzring 2, St. Niklausen, ein Baugesuch zur Erstellung einer Mobilfunkanlage eingereicht. Eine Anlage, die, wie es der Gemeinderat auf seiner Homepage schreibt, bewilligt werden muss. Nach der gängigen Bundesgerichtspraxis kann angenommen werden, dass auch unzählige Einsprachen dieses Vorhaben nicht verhindern könnten. In den letzten Jahren gelangten verschiedene Vorstösse zu diesem Thema in den Einwohnerrat. Nachdem im Stutzgebiet nebst der bestehenden Anlage auf gemeindeeigenem Gebiet eine neue Anlage geplant worden ist – notabene vom selben Anbieter – hat die FDP ein dringliches Postulat mit folgenden Forderungen eingereicht:

- die neu erstellten Richtlinien zu prüfen und allenfalls zu ändern;
- Eine Lösung zu finden, die den Bau einer zweiten Mobilfunkantenne überflüssig macht;
- allenfalls einen Standort ausserhalb des Wohnquartiers zu finden;
- die neu geplante Mobilfunkantenne mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern.

Eine Initiative «zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen» wurde

vom Einwohnerrat weder für gültig noch für ungültig erklärt. Der Gemeinderat wurde mit einem Gegenvorschlag zur Initiative beauftragt. Im Moment laufen zwischen Bund, Kanton und Gemeinden verschiedene Arbeiten. Unter anderem soll ein Leitfaden «Mobilfunk» für die Gemeinden entstehen. Der Gemeinderat hat grosse Vorarbeit geleistet und ist bereit, mit einem Ausschuss des Initiativkomitees und den Mobilfunkbetreibern einen zweckmässigen Vorschlag zur Festlegung der Standorte von Mobilfunkantennen zu erarbeiten. Im Vordergrund stehen dabei zwei Möglichkeiten: die so genannte Vereinbarungslösung (Übereinkommen zwischen der Gemeinde und den Betreibern bezüglich Standorte der Mobilfunkantennen) oder die Standortevaluation. Bei dieser werden vor der Bewilligung verschiedene mögliche Standorte geprüft und aufgrund festgelegter Kriterien beurteilt. Der Bestandort wird somit auf der Basis einer umfassenden Interessenabwägung ermittelt.

Aus Sicht der FDP sind für das weitere Vorgehen folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

- Mobilfunkantennen sollen auch in Nichtbauzonen möglich sein.
- Die Standorte für Antennenanlagen sollen nach einer Prioritäten-Reihenfolge festgelegt werden: zuerst in Nichtbauzonen, dann in Industrie- und Gewerbebezonen. Erst danach sollen gemischte Wohn- und Gewerbebezonen ins Auge gefasst werden. Am Schluss kommen dann reine Wohnzonen in Frage.
- Dieselbe Anlage soll möglichst von verschiedenen Mobilfunkbetreibern genutzt werden (Reduktion der Anzahl der erforderlichen Mobilfunkanlagen).
- Die Festlegung der Standorte hat auf der Basis einer regionalen Betrachtungsweise zu erfolgen.

Für eine zukunftsweisende Lösung ist schliesslich auch eine Aktualisierung der Richtlinie Nr. 670 betreffend Mobilfunkanlagen auf gemeindeeigenen Grundstücken notwendig.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 18 FREITAG, 22.08.2008

LESERBRIEFE

Genusswanderung Horwer Halbinsel

Die Vorfreude und die Erwartungen an diese Genusswanderung waren recht hoch. Was die Teilnehmenden dann aber an diesem wunderschönen Sonntag erleben durften, war einfach grandios. Auf der ganzen Wanderung traf man aufgestellte Horwerinnen und Horwer oder Auswärtige, die unsere schöne Halbinsel auf diese Weise kennen lernen durften. Die sorgfältig ausgesuchte Routenwahl führte uns zu idyllischen Orten, wo wir von den diversen Gastgebern herzlich empfangen wurden. Die jeweiligen Menüs waren wirklich ein kulinarischer Genuss und mit viel Liebe zum Detail zubereitet und serviert. Wie sehr alle diesen Tag genossen haben, hörte man am Ende der Wanderung beim gemütlichen Ausklang vor dem Schulhaus Mattli.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim OK und bei den vielen Helferinnen und Helfern, die für uns mit sehr viel Arbeit, Freude und Enthusiasmus diesen Super-Anlass organisiert haben.

Irène Zingg, Horw

Unverständlich?

Was hat dich wohl dazu bewogen, geschätzter Max Deuber, einen derart missglückten Leserbrief zu unterschreiben? Der Text kann doch wohl nicht von dir stammen, weil du es als bewährter Altpolitiker und früherer Einwohnerratspräsident ja besser wissen solltest.

Schon der erste Absatz ist recht wirr. Einerseits ist auch dir unser Versuch, mit Robi Odermatt einen Sitz im Gemeinderat zu erringen, verständlich. Andererseits wird der grosse Werbeaufwand, den wir aus eigenen Mitteln finanziert haben, kritisiert. Und dass bürgerliche Politiker aus anderen Parteien diese Kandidatur unterstützten, ist dir, als Mitglied einer im Gemeinderat krass übervertretenen Partei, offenbar auch sauer aufgestossen.

Mit einem Rösselsprung kritisierst du alsdann den Rückzug unserer Kandidatur für den zweiten Wahlgang. Das haben wir uns reiflich überlegt. Ein Grund war auch unsere konsequente Politik, mit den Steuergeldern sparsam umzugehen. Mit dem Verzicht auf einen zweiten Wahlgang haben wir dies einmal mehr unter Beweis gestellt. Genau gleich wie

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

bei den Wahlen in die Schulpflege, bei denen wir nur eine Kandidatur aufgestellt haben, um stille Wahlen zu ermöglichen.

Zweifellos wäre es angezeigt, Querelen zwischen den Parteien, welche niemandem dienen und wertvolle Zeit für Sinnvolleres verbrauchen, zu unterlassen. Und wir zweifeln nicht daran, geschätzter Max, dass wir dich bald wieder auf dem gemeinsamen Weg zu einer konstruktiven bürgerlichen Zusammenarbeit antreffen werden.

Alwin Larcher, Horw

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

SKICLUB

40 Jahre Vorstand

«40 Jahre Vorstand sind genug» bekundete Theo Niederberger diesen Frühling und gab seinen Rücktritt als Vizepräsident des Skiclubs Horw bekannt. Anlässlich der Vereinsversammlung wurde er in den Verein der «Ehrwürdigen Alt-Funktionäre» aufgenommen.

Theo Niederberger trat 1966 dem Skiclub bei und übernahm bereits nach zwei Jahren sein Amt im Vorstand. In jungen Jahren bildete er sich zum J&S-Experten und Wettkampf-Schiedsrichter aus. Die Durchführung vieler Jugendlager in der ganzen Schweiz, 30 Jahre lang Begleiter der Delegation ISF, seine Mitorganisation der Horwer Fasnacht und des Lucerne Marathons sind nur einige Kernpunkte seiner umfänglichen Leistungen. Im Sommer 2007 wurde Theo Niederberger durch den ZSSV mit der Schneesportauszeichnung geehrt. Die Epoche von Theo Niederbergers Wirken hat nicht nur dem Skiclub, sondern dem ganzen Skisport und einem Teil unserer Gesellschaft nachhaltige Spuren hinterlassen. Seine Nachfolger werden gefordert sein.



FELDSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

Feldschlössli-Stich

Immer vor dem Feldschiessen kann man zum Beispiel als Training diesen Stich schiessen. Folgende Schützen haben das Kranzresultat erreicht: Peter Fuchs 70 P.; Alaa-El-Din Zakaria 69 P.; Peter Ritz 66 P.; Paul Dinkel, Willy Ritz und Peter Amstutz je 65 P.; Hans Koch 64 P., Albert Niederberger 63 P. und Khaled Zakaria 59 P.

Feldschiessen

Nach dem Motto «Teilnahme kommt vor dem Rang» haben 64 Schützinnen und Schützen daran teilgenommen. Das sind 10 Schützen mehr als letztes Jahr. Für die aktive Teilnahme danken wir allen und gratulieren allen Kranz- und Anerkennungskartengewinnern. Folgende gute Resultate sind erzielt worden: Werner Sidler 69 P.; Peter Amstutz 66 P.; Klaus Blaurock 65 P.; Markus Brunner, Peter Fuchs, Edy Deschwanden, Hans-Ruedi Jung und Marc Wicki je 64 P.; Albert Niederberger, Armin Küng und Alaa-El-Din Zakaria je 63 P.; Peter Ritz 62 P.; Willy Ritz 61 P.; Paul Dinkel, Hans Koch und Peter Meier je 60 P.; Reto Deschwanden 59 P.; Walter Frei und Christian Bienz je 58 P.

111 Jahre Jubiläumsschiessen

Am 2. B-Schiessen am Jubiläumsschiessen in Egolzwil sind folgende Resultate erreicht worden: Hans Koch 94 P.; Peter Ritz 90 P.; Werner Sidler 89 P.; Willy Ritz, Edy Deschwanden und Khaled Zakaria je 85 P.; Alaa-El-Din Zakaria 84 P.; Albert Niederberger, Markus Brunner, Reto Deschwanden und Jungschütze Manuel Simoes je 83 P.

Obligatorische Übungen

Im Schiessstand Stalden Kriens sind folgende Termine vorgesehen:

- Samstag, 9. August, 08.00–11.00 Uhr
- Freitag, 22. August, 17.00–19.00 Uhr
- Samstag, 30. August, 08.00–11.00 Uhr

Standblattausgabe jeweils eine halbe Stunde vor Schiessbeginn und Schiessende. Bitte Schiessbüchlein und den Brief vom EMD mitbringen.

AKTIVES ALTER

Wanderung

«Dem Seeufer, entlang der Felswand wandern wir im Urnerland.» Nach einer erholsamen Fahrt mit dem Schiff, landen wir in Bauen. Von dort geht es auf dem «Weg der Schweiz» entlang des Vierwaldstättersees nach Isleten, Bolzbach (Picknick) via Seedorf nach Flüelen SBB.

- Datum: Dienstag, 1. Juli, oder Donnerstag, 3. Juli
- Wanderzeit: zirka drei Stunden
- Billett für die Fahrt nach Luzern selbst lösen
- Besammlung: Luzern, Landungsbrücke 1 SGV, 08.15 Uhr, Abfahrt: 08.32 Uhr
- Ausrüstung: Regenschutz, Picknick, Wanderstöcke
- Eine Anmeldung ist notwendig: Samstag, 28. Juni, 09.00–12.00 Uhr, Markus Keller, Telefon 041 340 21 24
- Durchführung: Auskunft am Wandertag, 07.00–07.30 Uhr, Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31, oder Markus Keller, Telefon 041 340 21 24.

PRO PILATUS

Naturkundliche Wanderung

Zu dieser interessanten Wanderung sind alle Naturfreunde herzlich eingeladen, nicht nur Mitglieder der Pro Pilatus.

- Datum: Sonntag, 29. Juni
- Leiter: Dr. Elias Landolt, Zürich; Bruno Bauer, Luzern; Emil Suter, Hildisrieden
- Route: Pilatus Kulm–Ämsigen (Bergweg, rund 750 Meter Höhendifferenz abwärts)
- Besammlung: 07.55 Uhr bei der Pilatusbahn in Alpnachstad
- Abfahrt: 08.10 Uhr Alpnachstad–Pilatus Kulm
- Rückkehr: Ämsigen ab 15.22 Uhr nach Alpnachstad
- Fahrpreis für Gruppentarif: Fr. 44.80 mit Halbtax, GA Fr. 22.40 mit GA
- Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, Regen- und Kälteschutz, Verpflegung aus dem Rucksack, evtl. Lupe
- Versicherung: Sache der Teilnehmenden
- Anmeldung: Bis Samstag, 28. Juni, 12.00 Uhr, bei Fredy Vogel, Alpenstrasse 5, Schwarzenberg, Telefon 041 497 18 65
- Auskunft über die Durchführung: am Vorabend ab 19.00 Uhr unter Telefon 1600, Rubrik Club, Vereine

SVKT

22. kantonaler Kinderspieltag

Am 31. Mai um 13.00 Uhr trafen die Gruppen aus dem Kanton Luzern ein, passend zum diesjährigen Motto «Liebe schenken» mit tollen kreativen Outfits. Die Kids kämpften mit viel Begeisterung, Freude und Einsatz um jede gewonnene Sekunde bei den fünf Disziplinen. Um 16.00 Uhr starteten die kleinen Sportler mit grossem Eifer und Siegeswillen die Vereinsstaffette, um den Wanderpokal für ihren Verein zu ergattern.

Danach warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung. Die «Rothenburger Härz-Stürmer» belegten bei den Gruppenspielen und der Vereinsstaffette Rang 3. Die Gruppe «Amour» aus Dierikon holte sich den Sieg bei den Gruppenspielen und belegte Rang 2 bei der Vereinsstaffette. Die «Härzraser 1» aus Hellbühl sicherten sich Rang 2 bei den Gruppenspielen und holten sich mit dem ersten Rang bei der Vereinsstaffette den begehrten Wanderpokal. Herzliche Gratulation!

Wir danken allen Helfern und Sponsoren für ihren wertvollen Beitrag zum guten Gelingen dieses Anlasses.



PRO INFIMIS

Wussten Sie, dass...

...der Bildungsclub von Pro Infirmis ein spezifisches Weiterbildungsprogramm für Menschen mit Lernbehinderung oder geistiger Behinderung bietet?

...einige Kurse auch nichtbehinderten Personen, die ein langsames Lerntempo bevorzugen, offen stehen?

LEICHTATHLETIK-VEREINIGUNG

Gold für Livia Gantert

Auf der Leichtathletikanlage Allmend wurden am 7. und 8. Juni die Innerschweizer Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften durchgeführt. Über 100 Meister wurden an diesem Wochenende erkoren. Hochs und Tiefs liegen im Sport nahe beieinander. Leider schied Livia Gantert bei den U 16 W nach ihrem Sieg im Hochsprung verletzt aus. Livia konnte sich mit derselben übersprungenen Höhe von 1,50 Meter gegen zwei Konkurrentinnen durchsetzen, da sie weniger Fehlversuche aufwies. Grosse Klasse! Bei den jungen U 12 M erkämpfte Mike Nielen in einem taktisch klugen Rennen über 1'000 Meter den hervorragenden zweiten Platz in 3,26.59 Minuten. Weitere gute Ränge erkämpften Lukas Nielen im vierten Rang über 3'000 Meter, siebter Rang über 1'000 Meter, Tim Nielen, fünfter Rang 1'000 Meter, Raphael Arnet, sechster Rang 1'000 Meter, David Keller, siebter Rang im 80 Meter Halbfinal.

Lauftrainings Lucerne

Am 20. Juli führen wir, zusammen mit Lucerne Marathon, ein ganz spezielles Training durch. Wir starten um 06.30 Uhr bei der Leichtathletikanlage Seefeld und laufen gemeinsam die Original-Halbmarathon-Strecke zum Verkehrshaus, Luzern und zurück.

Das übernächste Training findet am Sonntag, 24. August, von 09.00 bis 11.15 Uhr statt. Weitere Mitteilungen sowie der gesamte Trainingsplan bis zum Lucerne Marathon vom 26. Oktober sind unter www.lv-horw.ch ersichtlich.

Wir laden Sie ein, sich von diesem besonderen Bildungsangebot ein Bild zu machen. Besuchen Sie eine unserer beiden Informationsveranstaltungen! Wir veranstalten erstmals ein Lunch-Meeting in unserer Geschäftsstelle, wo Sie das detaillierte Kursprogramm kennen lernen können:

- für Betreuungspersonen:
Mittwoch, 11. Juni, 11.00–13.30 Uhr
- für Eltern und Angehörige:
Dienstag, 24. Juni, 11.00–13.30 Uhr

QV FELMIS

Frühlings-Nauenfahrt

Am Samstag, 24. Mai, lud der Quartierverein Felmis seine Quartierbewohnenden zur Nauenfahrt entlang der schönen Horwer Halbinsel ein. Der Anlass und das ganz passable Wetter sorgten für einen grossen Aufmarsch zum Schiffssteg beim Hotel Kastanienbaum. Gross und Klein kamen in Scharen. Da die Platzzahl auf der Nauen begrenzt ist, der Quartierverein aber jedem Besucher die Möglichkeit zur Teilnahme geben wollte, entschied man sich, die Fahrt in zwei Etappen und dafür in verkürzter Zeit durchzuführen. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch.

Während die Vereinspräsidentin Astrid Sprenger-Kaufmann viele interessante Geschichten und Legenden zur Horwer Halbinsel zu erzählen wusste, verwöhnte der QV Felmis die Gästeschar mit erfrischenden Getränken und feiner Glace. Alles in allem war es ein vergnüglicher Nachmittag. Ein herzliches Dankeschön an Astrid Sprenger für ihre spannenden Ausführungen.

Das durchwegs positive Echo ruft nach einer Wiederholung in naher Zukunft.



Aktuelles Kursprogramm

Blättern Sie im aktuellen Kursprogramm für das zweite Semester! Das Angebot ist vielfältig und reicht vom Computerkurs über Wassergymnastik bis zum Paarkurs. Die Kurse finden in verschiedenen Regionen statt. Anmeldeschluss ist der 25. Juli.

- Kursprogramm bestellen, auch als DVD:
Pro Infirmis Luzern, Telefon 041 226 60 56, luzern@proinfirmis.ch
- www.proinfirmis.ch, Rubrik Bildungsclub Luzern

FEEL THE SPIRIT GOSPEL CHOR

Bestnote am Gesangsfest

Vom 6. bis 15. Juni fand das schweizerische Gesangsfest in Weinfelden statt. Über 400 Chöre aus der ganzen Schweiz nahmen am Wettgesang teil, darunter die 70 Sängerinnen und Sänger des «Feel the Spirit Gospel Chors» aus Horw unter der Leitung von Ueli Reinhard.

Das Herzstück sowie der Ansporn des Gesangsfestes war der Wettgesang vor der Jury. Über Monate hinweg feilte der Chor an zwei Stücken und überzeugte die Juroren am Wettgesang. An der Abschlussfeier vor tausenden von Sängerinnen und Sängern wurde dem «Feel the Spirit Gospel Chor» das Prädikat «Vorzüglich» überreicht.

Das neu einstudierte Programm führt der «Feel the Spirit Gospel Chor» am 29. November in der katholischen Kirche Horw, am 30. November in der Galluskirche Kriens sowie am 23. November in der Kirche St. Michael in Luzern auf.



IG DORMENKILBI

Es ist wieder Dormenkilbi-Zeit

Dormenkilbi am Sonntag, 31. August, im Dormen

Nach zwei Jahren Pause wird die Dormenkilbi wieder zum Leben erweckt. Sieben Kilbi-Freunde haben sich dieses Jahr zur IG Dormenkilbi zusammengetan und organisieren diesen traditionsreichen Anlass.

GENOSSENSCHAFT SEEBAD

Generalversammlung

Am 31. Mai fand die 51. GV statt. Der Präsident Ernst Alder konnte 32 Genossenschafter begrüßen. Unter dem Motto «Alles neu macht der Mai» stand sein Jahresbericht, so wurden diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Es stehen auch grössere Erneuerungen an. Die Genossenschaft ist mit dem Gemeinderat in Verhandlung über eine notwendige Neugestaltung im Eingangsbereich mit Küche und Sitzbereich.

Nach 30 Jahren wertvoller Arbeit als Kassier tritt Matthias Omlin zurück. Auch der Präsident gibt nach 15-jährigem Engagement und 30 Jahren Strandaufsicht sein Amt weiter. Mit Applaus verdankten die Genossenschafter den unermüdlichen Einsatz. Geehrt wurden auch Arnold Heer und Robert Stadler für 20 Jahre Mitarbeit im Vorstand. Neu wurden Susanne Heer als Präsidentin und Eva Rölli zur Kassierin gewählt.

Gemeindeammann Gianmarco Helfenstein orientierte die Versammelten über das bevorstehende Bauprojekt. Es wäre erfreulich, die neue Saison in neuem Glanz eröffnen zu können!



Programm

- 10.30 Uhr: Feldgottesdienst mit musikalischer Begleitung des A-Capella-Chores «voicebox»
- anschliessend: Frühschoppen
- ab 12.00 Uhr: Speis und Trank für jeden Geschmack; Feines vom Grill, Mittagsmenü, Bratchäs (ab 17.00 Uhr), Süsses und natürlich das Kafi «Dormenluft»
- anschliessend: heiteres Kilbi-Treiben, Glücksrad und Glücksbrunnen mit tollen Preisen und viele weitere Attraktionen... Spiel und Spass für Alle!
- ab 17.00 Uhr: Live-Musik am Abend

PISTOLENCLUB

44 Schützinnen und Schützen nahmen am eidgenössischen Feldschiessen im Schiessstand Stalden in Kriens teil. Es gab 16 Kranzschützen, wobei die besten Resultate von Peter Fuchs (175 Punkte) und David Alder, Hanspeter Renggli und Ernst Alder mit je 171 Punkten erzielt wurden (maximale Punktzahl: 180). Das Spitzenresultat der Sektion des letzten Jahres konnte wiederholt werden: 1. Rang PC Horw, dann PC Kriens, FSV Luzern und SG Kriens.

Am Freitag, 8. August, und Freitag, 22. August, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr, sowie am Samstag, 23. August, von 09.00 bis 12.00 Uhr wird das Bundesprogramm geschossen. Die Munition und die Pistole werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr findet das Training im Schiessstand Stalden statt. Für die Jungschützen und die Luftpistolenschießkonkurrenz im Schützenhaus Kirchfeld in Horw ist Dominik Buholzer zuständig. Weitere Auskünfte erteilt der Präsident Hans Sidler, Telefon 041 340 18 37, amfra@freesurf.ch.

Alle Interessierten sind zum Bundesprogramm, zu einem Training oder zum Luftpistolenschiessen herzlich eingeladen.



Die Kilbi findet bei jeder Witterung statt, bei schlechtem Wetter im Zelt.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Speis, Trank und vielen Attraktionen für Gross und Klein.

WIR JUNGE ELTERN

Igel basteln

«Der Igel ist ein ruppiger, ein struppiger Gesell.

Er hat ein böses Stachelkleid und gar kein weiches Fell.

Und greift man einen Igel grob und unvorsichtig an, dann wird er kugel-kugelrund und sticht so fest er kann.

Doch ist man lieb und gut zu ihm, dann sticht der Igel nicht.

Er streckt sein spitzes Schnäuzchen raus und blinzelt in das Licht.»

Lass dich überraschen, was wir vom Team «Wir junge Eltern» mit dir basteln werden. Melde dich bis spätestens am 27. August bei Sandra Scherer, Telefon 041 340 99 11, an.

- Datum: Mittwoch, 3. September
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pavillon Seefeld
- Kosten: 5 Franken, werden vor Ort einkassiert



DTV FIT-TEAMS

Jazz-Latino/HipHop für Junge

Unsere Fitness-Gruppen in den Schulhäusern Allmend, Biregg, Hofmatt, Mattli und Spitz gehen anfangs Juli in die Sommerpause. Sie starten am 18. August ins neue Schuljahr. Neu zu uns stösst ab September Sarah Hess. Sie wird ihre Tanzbegeisterung für Jazz-Latino/HipHop montags von 18.00 und 20.00 Uhr an Jugendliche ab 12 Jahren weitergeben. Trainingsort: Athletikhalle Allmendschulhaus. Weitere Informationen erhält man direkt bei Sarah Hess, Telefon 078 776 20 60.

HORWER CHOR

Mit Christa nach Wien

Wir freuen uns, dass Christa Waldburger unsere «Reiseleiterin» für die Musikalische Reise am 18. Oktober nach Wien sein wird. Unsere neue Dirigentin hat uns in den ersten Proben bereits begeistert und gefordert. Ihre Reise durch die Schweiz führte sie vom Zürichsee nach Luzern an die Musikhochschule. An der Uni Zürich studierte sie während fünf Jahren Musikwissenschaft. Seit letztem Oktober widmet sich Christa dem Chorleitungs- und Gesangsstudium. Sie dirigiert heute das Schlosschörli Heidegg in Gelfingen. Gesangsunterricht, Stimmbildung, Solo-Auftritte und Klavierunterricht zeigen ihre Vielseitigkeit.

Christa ist eine junge, initiative Person, die auch auf die Wünsche der Sängerinnen und Sänger eingeht. Wir gehen mit Freude an die Proben. Überzeugen sie sich selbst an unserem Konzert am 18. Oktober in Horw, oder an einer Probe, jeweils am Montag um 20.00 Uhr im Schulhaus Hofmatt.



Wer hat Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen erteilen Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, oder Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Wir freuen uns auf euch.



EGLIZUNFT

31. Generalversammlung

Am 30. Mai trafen sich die Mitglieder der Eglizunft zur obligatorischen Generalversammlung im Restaurant Schwendelberg. Mit dem herrlichen Ausblick auf den Kreuztrichter und die Alpen wurde im Garten traditionsgemäss der von den Jubilaren gestiftete Aperitif serviert. Nur mit Mühe konnten die Zünftler dazu bewogen werden, sich in den Saal zu begeben. Zum Glück dauerte es eine Weile, bis das feine Essen serviert wurde, sodass die angeregten Diskussionen weitergeführt werden konnten.

Zunftmeister Bernhard Stadelmann führte anschliessend durch die Traktanden der Generalversammlung. Mit Dank und grossem Applaus sind die ausscheidenden Zunfttratsmitglieder Beat Schuler und Jan Holecek geehrt worden. Der amtierende Zunftmeister hat sich in seinem Amt so hervorragend bewährt, dass er von der Versammlung für ein weiteres Jahr bestätigt worden ist und seine Funktion noch nicht weitergeben konnte. Neu in den Zunfttratsrat gewählt wurden René Elmiger als Säckelmeister und Gusti I. als Herold.

Mit einem selbst arrangierten Lied und unter Ukulele-Begleitung stellten sich die Kandidaten Roli Bühlmann, René Meyer, Antonio Simoes und Ruedi Studhalter der Zunftgemeinde vor. Der Test galt als bestanden, auch wenn die Gesangsstärke und die Ausdruckskraft vor einem nächsten Auftritt noch verbesserungswürdig sind.

Mit einem Dank für die geleistete Fronarbeit an der Chilbi und der Fasnacht und einem Aufruf zur weiteren tatkräftigen Mithilfe für diese Anlässe, und damit zur Belebung des Gemeindelebens, wurde die Versammlung geschlossen. Trotz inzwischen aufgezogenen Gewitterwolken sind die Eglianer vom Wirtepaar sicher mit dem Bus zurückgefahren worden.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 18 FREITAG, 22.08.2008

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Juli	Musikschule	Djembé- und Akkordeon-Konzert	17.30 Uhr	Singsaal Allmend
01. bis 03. Juli	Aktives Alter	Wanderung	08.15 Uhr	Landungsbrücke 1 SGV
02. Juli	Samariterverein	Übung «Unverhofft kommt oft»	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
05. Juli	Aktives Alter	Frühstück, keine Anmeldung	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Natur- und Vogelschutzverein	Schmetterlinge auf Bruust	13.30–17.00 Uhr	Treffpunkt Parkplatz Post/Bank
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	08.00 Uhr	
07. Juli	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
07. bis 12. Juli	Primarstufe	Sommerlager		Arcegno und Reckingen
	Oberstufe	Sportlager		St. Moritz GR
12. bis 19. Juli	Cevi Jungschar	Sommerlager «Orient»		Oberrickenbach
16. Juli	Kirchfeld	Fyrobighöck	18.30–22.00 Uhr	Cafeteria oder Vorplatz
	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
20. Juli	LV	Lauftraining für Lucerne Marathon	06.30–09.00 Uhr	ab Sportanlage Seefeld
27. Juli bis 02. August	FC	Juniorenlager		Sportanlage Seefeld
01. August	Kirchfeld	1. August 2008 im Kirchfeld		beim Schützenhaus
09. August	Feldschützengesellschaft	Obligatorische Übung	08.00–11.00 Uhr	Schiessstand Stalden Kriens
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	08.00 Uhr	
11. bis 14. August	Ursula Schenkel	Ferienmalen im Atelier	09.30–11.30 Uhr, 3. Tag bis 14.30 Uhr	Malatelier, Zumhofstrasse 11
15. August	Wassersport-Vereinigung- Winkel	Sommergrill (Einladung folgt)		im Freien
17. August	Blaskapelle Dorfmusikanten	Frühschoppenkonzert	10.30 Uhr	Gasthaus Schwendelberg
20. August	Kirchfeld	Fyrobighöck	18.30–22.00 Uhr	Cafeteria oder Vorplatz
22. August	Samariterverein	Übung in Alpnach	20.00–22.00 Uhr	Extern
	Feldschützengesellschaft	Obligatorische Übung	17.00–19.00 Uhr	Schiessstand Stalden Kriens
	Quartierverein Felmis	Open-Air-Kino	nach dem Eindunkeln	Bauernhof Seeblick
24. August	LV	Lauftraining für Lucerne Marathon	09.00–11.15 Uhr	ab Sportanlage Seefeld
26. August	Quartierverein Winkel	Besichtigung der Brauerei Eichhof	13.30 Uhr	Brauerei Eichhof
30. August	Feldschützengesellschaft	Obligatorische Übung	08.00–11.00 Uhr	Schiessstand Stalden Kriens
31. August	IG Dormenkilbi	Dormenkilbi 2008	10.30 Uhr	Dormen

IG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES HORW

Was wird hier gemischt?

Seitens des Gemeinderates und des Kantons wird immer wieder betont, wie wichtig es auf dem Weg zu einer allfälligen Fusion sei, die Bevölkerung offen und transparent zu informieren, und dass man diesem Credo nachleben wolle. Schöne Worte! Wer es geglaubt hat, wurde im Artikel der NLZ vom 6. Juni eines besseren belehrt. Wird doch dort von einem vertraulichen Brief des Regierungsrates an die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens berichtet: «In Anbetracht der unterschiedlichen Ausgangslagen in den Gemeinden können wir uns vorstellen, mit weniger als fünf Gemeinden in die Fusionsabklärungen mit Luzern und Littau einzusteigen.» Einmal mehr ein klares Bekenntnis, dass aus Sicht

der Regierung ausschliesslich eine Fusion in Frage kommt und die Diskussion von anderen Zusammenarbeitsformen in der Steuerungsgruppe keinen Platz hat. Im Interview mit der zuständigen Regierungsrätin Yvonne Schärli wird dann deutlich, dass der Regierungsrat bis Ende Juni die klare politische Haltung der Gemeinderäte kennen will. Zudem sollen diese aufzeigen, wie sie zu Hause grünes Licht zur allfälligen Fusion erhalten wollen – ob im Gemeindeparlament oder an der Gemeindeversammlung oder sonst wie.

Nachdem nun festgestellt wurde, dass betreffend möglicher Fusionen ein stärkerer politischer Gegenwind bläst, als erhofft, versucht man sich zu rüsten: Gemeinsame Treffen und Absprachen, vertrauliche Briefe usw. Mit Transparenz und Offenheit hat das nichts mehr zu tun. Der Zweck heiligt offenbar alle Mittel. Lassen wir uns also nicht täuschen!

KINDERTURNGRUPPEN STV

Musikalisches Turnen/Geräteturnen

Angelika Haberstroh fördert turn- und gerätebegeisterte Kinder zwischen drei und zwölf Jahren entsprechend ihrem Alter und ihren kognitiven Fähigkeiten in Rhythmik, Bewegung und Konzentration. Das Kinderturnen beginnt am Montag, 1. September, in der Allmendturnhalle. Informationen über Zeit und Gruppeneinteilung erteilt Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11, diplomierte Sportlehrerin und ehemalige Kunstturnerin.

